



# BBAG

[www.bb-ag-sales.de](http://www.bb-ag-sales.de)

# TURF-TIMES

Der deutsche Newsletter für Vollblutzucht & Rennsport mit dem Galopp-Portal unter [www.turf-times.de](http://www.turf-times.de)

## AUF GALOPP

Man stelle sich einmal vor, eine Gruppe von Trainern und Besitzern, nicht einmal die Prominenz der Branche, würde am Tag eines Gruppe I-Rennens den Führung okkupieren, in Baden-Baden oder Köln etwa, würde die Veranstaltung derart stören, dass sie abgebrochen werden muss. Zum Beispiel als Protest gegen geringe Rennpreise oder die wenigen Renntage. Natürlich ein Skandal ersten Ranges mit Konsequenzen. Die unnachgiebige Sportgerichtsbarkeit des Dachverbandes, die selbst geringfügig Verdienende, die über die Stränge schlagen, existenzbedrohend bestraft, würde in Aktion treten. In Frankreich, in Saint-Cloud, ist das am vergangenen Sonntag geschehen und passiert ist: nichts.

Der Renntag mit zwei Gruppe I-Rennen, mit einer hochdotierten Quinté-Prüfung wurde ersatzlos gestrichen. Auf Grund der Protestaktion einer Minderheit, es ging um die Sparpläne von France-Galop. Ein Vorgehen, das auf Unverständnis stieß, bei den aus dem Ausland angereisten Gästen sowieso, aber auch bei mehreren einheimischen Trainern. Dass am Montag dann France-Galop einige geringfügige Änderungen, etwa bei den Besitzerprämien bei ältere Pferden, vorgenommen hat, ist zwar möglicherweise auf den Protest zurück zu führen, doch eine Rechtfertigung kann es dafür nicht sein.

Frankreich hat ein Luxus-Problem. Von den Rennpreisen, auch in der Provinz, kann man nur träumen, die Besitzerprämien sind üppig, die Transportkosten, selbst wenn sie inzwischen für das Kalenderjahr gedeckelt sind, ordentlich. Das Teure sind die Lohnkosten. Das Personal ist gewerkschaftlich organisiert, über vierzig Stunden in der Woche wird selten gearbeitet, das macht es schwierig im zeitintensiven Rennsport und das Training teuer. In Deutschland hingegen ist man froh über jeden Renntag, der stattfindet. Und über Dotierungen hat sich schon lange keiner mehr aufge-regt.

DD

## Melbourne Cup: Der Countdown läuft



Expertentalk: Kerrin McEvoy, Andreas Wöhler und Lester Piggott (v.li.) Foto: Susanne Wöhler

Der Countdown läuft für das wichtigste Pferderennen auf dem Kontinent: Der Melbourne Cup (Gr I) am Dienstag in Flemington, ein Rennen, dessen Bedeutung längst schon nach Europa und auch nach Deutschland ausstrahlt. Mit **Red Cardinal** (Montjeu) wird ein in Spexard von Andreas Wöhler trainierter Kandidat versuchen, es seinem einstigen Stallgefährten Protectionist nachzumachen. Kerrin Mc Evoy reitet, der zunächst vorgesehene Ryan Moore soll dem Vernehmen nach zu hohe finanzielle Forderungen gestellt haben. „Wir haben definitiv eine Chance auf einen vorderen Platz“, sagte Wöhler der lokalen Presse in Melbourne, „das Pferd ist besser, als es seine Quote vermuten lässt.“

weiter auf Seite 2...

## Inhaltsverzeichnis

<b>The English Page</b>	
<b>Racing &amp; Breeding in Germany</b>	ab S. 16
<b>Auktionsnews</b>	ab S. 18


**WETT STARS** -Wett-Challenge  
 zum Breeders' Cup  
 03.+04.11.17 · Del Mar  
**Gewinnen Sie bis zu 20.000 Wettstars!**



Weitere Infos und Teilnahmebedingungen:  
[wettstar-pferdewetten.de](http://wettstar-pferdewetten.de)



Teilnahme ab 18 Jahren, Glücksspiel kann süchtig machen. Infos unter [www.spielbar-mit-verantwortung.de](http://www.spielbar-mit-verantwortung.de)

Fortsetzung von Seite 1:

## Melbourne Cup...

Und mit **Guardini** (Dalakhani) könnte zusammen mit Vorjahressieger **Almandin** (Monsun) ein weiterer Vertreter der deutschen Zucht im Melbourne Cup antreten. Der Schimmel, den Darren Weir für Ozzie Kheir und seine Partner trainiert, startet am Samstag in Flemington unter James Winks in den Lexus Stakes (Gr. III) über 2500 Meter, in einem zehnköpfigen Feld u.a. gegen den Monsun-Sohn Vengeur Masque, der aber noch fraglicher Starter ist. Schon bei einer Platzierung könnte Guardini noch in letzter Minute ins Feld der 24 Teilnehmer am Melbourne Cup rutschen. Almandin wird von Frankie Dettori geritten, auf **Tiberian** (Tiberius Caesar), zu dessen Mitbesitzern die Familie Volz gehört, sitzt Olivier Peslier.

## Die Carvalho-Serie



Jean-Pierre Carvalho (li.) und sein vierter Sieger im "Grand Prix" von Bayern. Dreimal war Filip Minarik der Siegjockey. Foto: Dr. Jens Fuchs

Der Mann der Woche trägt Hut und Schal: Zum vierten Mal in Folge hat Trainer Jean-Pierre Carvalho (li.) am Dienstag den Pastorius-Großer Preis von Bayern gewonnen. Seitdem Franz von Auersperg als Sponsor des Rennens auftritt, hat es nie einen anderen Trainer als Sieger gegeben. Nach Ivanhowe und Ito war es jetzt zum zweiten Mal **Guignol**, der das Gruppe I-Rennen gegen Iquitos und Dschingis Secret nach Bergheim holte. Mit einem Rating von 100kg bleibt Dschingis Secret aber die Nummer eins des formidablen Trios vor Guignol (99,5kg) und Iquitos (99kg). Derbysieger Windstoß steht im Übrigen bei 98,5kg. Gut möglich, dass alle vier auch im kommenden Jahr noch in ihren angestammten Boxen stehen werden.



# EUROPA NUR ZWEITER? EINSATZ ZURÜCK!

Sollte Ihr europäischer Starter An beiden Breeders' Cup Tagen nur Zweiter werden, erhalten Sie Ihren **Festkurs-Einsatz** als Bonus zurück.

LIVE-BILDER  
+  
FESTKURSE

# RACEBETS

18+. Unsere AGB gelten. Glücksspiel kann süchtig machen. Weitere Infos unter [www.racebets.de](http://www.racebets.de).  
2ter - Bonus zurück ist auf 10€ Bonus (5x drehen) pro Kunde begrenzt.





Guignol kommt Start-Ziel knapp gegen Iquitos und Dschingis Secret hin. Foto: Dr. Jens Fuchs

## TURF NATIONAL

**München, 01. November**

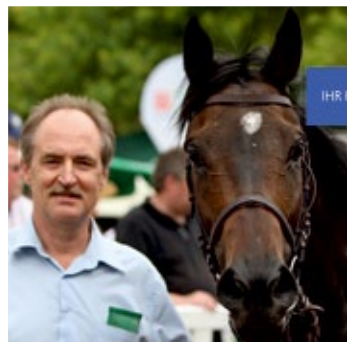
**Pastorius - Grosser Preis von Bayern - Gruppe I, 155000 €, Für 3-jährige und ältere Pferde., Distanz: 2400m**

GUIGNOL (2012), H., v. Cape Cross - Guadalupe v. Monsun, Zü. u. Bes.: Stall Ullmann, Tr.: Jean-Pierre Carvalho, Jo.: Filip Minarik,  
2. Iquitos (Adlerflug), 3. Dschingis Secret (Soldier Hollow), 4. Waldgeist, 5. Khan, 6. Amigo, 7. Tusked Wings, 8. Atillio, 9. Wild Chief

Ka. H-H-1½-2-1½-1½-18-20

Zeit: 2:37,83

Boden: weich



**R+V** DIE VERSICHERUNG MIT DEM PLUS.  
VEREINIGTE TIERVERSICHERUNG

IHR PLUS AN NAHE

Generalagentur  
**Klaus Wilhelm**

Am Mehlbirnbaum 5  
66892 Bruchmühlbach-Miesau  
Tel: 0 63 72 / 99 52 01  
Mobil: 0151 / 26 41 50 69

[www.klaus-wilhelm.ruv.de](http://www.klaus-wilhelm.ruv.de)

Favorit war er erneut nicht geworden, bei seinem dritten Gruppe I-Sieg, doch was sprach eigentlich gegen **Guignol**: Er hatte den Großen Preis von Baden gegen Iquitos gewonnen, ist ein absoluter Linksbahnspezialist, war der Vorjahressieger und er war vielleicht einen Tick

frischer als seine einheimischen Rivalen. Und er hatte an der Spitze ein ungestörtes Rennen, ganz optimal lief es für anderen beiden nicht. Wobei die Teilnahme von Dschingis Secret ohnehin überraschen musste, denn noch vor Kurzem hatte seine Umgebung kund getan, dass er auf Linksbahnen nicht zurecht kommen würde.

So war es fast erneut zu fühlen, dass es einmal mehr der Tag von Guignol werden würde. Der Japan Cup (Gr. I) in Tokyo könnte es für ihn jetzt sein, dort geht es im Übrigen linksherum.

Für Guignol gab es im vergangenen Jahr durchaus Kaufinteressenten, doch fiel er wiederholt durch die Ankaufsuntersuchungen, er hat schon das eine oder andere Problem. Am Ende des Tages wird der Stall Ullmann nicht bereut haben, ihn nicht behalten zu haben, denn von irgendwelchen Schwierigkeiten kann unverändert nicht die Rede sein. Er ist jetzt fünf Jahre alt, von irgendwelchen Gestütsplänen ist momentan nichts bekannt.

**Guignol** ist einer von 13. Gr.-I-Siegern seines im Kildangan Stud vor einiger Zeit eingegangenen Vaters **Cape Cross** (Green Desert), dessen Cracks Golden Horn, Ouija Board und Sea The Stars waren. Im vergangenen Jahr hatte er mit Awtaad aber auch noch einen klassischen Sieger in Irland auf der Bahn. Die mütterliche Linie ist seit rund zwanzig Jahren in Deutschland aktiv. Die Ursprünge des deutschen Zweiges liegen 1995 in Newmarket, 140.000gns. kostete damals die Jährlingsstute **Guernica**, das war schon gutes Geld. **Rüdiger Alles** von der **IVA** war für die Familie Ullmann tätig, es handelte sich um eine Unfuwain-Stute, die aus einer durchaus schnellen Linie stammte, die zweite Mutter

Greenway (Targowice) hatte mit dem Prix d'Arenberg und dem Prix du Petit-Couvert zwei Gr. III-Rennen über 1000 Meter gewonnen. Ein flinkes Pferd aus der Verwandtschaft war auch die Oczy Czarnie (Lomond), u.a. zweijährig im Prix de la Salamandre (Gr. I) erfolgreich. Es handelt sich um die Familie der großen **Goldikova** (Anabaa), die damals natürlich noch gar nicht geboren war. Auch nicht Royal Rebel (Robellino), zwei Jahre jüngerer Bruder von Guernica, später zweimal im Ascot Gold Cup (Gr. I) erfolgreich, der Beweis dafür, dass in dieser Familie doch erhebliches Stehvermögen steckt.




Die Kopfbedeckung stimmt: Filip Minarik auf Guignol. [www.galoppfoto.de](http://www.galoppfoto.de) - WiebkeArt

Guernica konnte nicht an den Start gebracht werden, sie wurde jedoch Mutter des zweifachen Gr. I-Siegers Getaway (Monsun), ein gefragter NH-Hengst in Coolmore, der Listensiegerin Guadalajara (Acatenango) und von Guadalupe (Monsun), Siegerin in den Yorkshire Oaks (Gr. I) und im Gran Premio di Milano (Gr. I). Diese hat vor Guignol den Dallmayr-Preis (Gr. I)-Sieger Guiliani (Tertullian) gebracht, der dieses Jahr in Erftmühle als Deckhengst debütierte, sowie die Listensiegerin Guantana (Dynaformer), Mutter des inzwischen in Australien beheimateten mehrfachen Gr.-Siegers Guardini (Dalakhani) und der Siegerin Gaea (Holy Roman Emperor). Guadalupe ist auch zweite Mutter von Guiliana (Zoffany), am Sonntag in Baden-Baden Dritte im Berenberg Cup (LR). Guadalupe hat im Rennstall eine zweijährige Stute von Lawman mit Namen Guardian Witch und die Jährlingsstute Gympie (Australia). In diesem Jahr ist sie von Camelot gedeckt worden.

 [www.turf-times.de](http://www.turf-times.de)


New in 2018



## AL WUKAIR

«A precocious colt and fantastic mover, with a very good mind.» André Fabre

Winner of an epic Prix Jacques-le-Marais **Gr.1**, of the Prix Djebel **Gr.3** and placed in the 2000 Guineas **Gr.1**.  
Undeafated Stakes winner at 2. Timeform 123.




## ZELZAL

«His strength is his turn of foot.» Jean-Claude Rouget

Faster than Havana Gold, Charm Spirit and Thunder Snow in his Prix Jean Prat **Gr.1** victory, beating the track record over the mile at Chantilly.  
From the Sea The Stars x Kingmambo x Sadler's Wells cross.

HARAS DE BOUQUETOT, France  
+33 (0)2 31 32 28 91 . [contact@bouquetot.com](mailto:contact@bouquetot.com)  
[www.alshaqabrac.com](http://www.alshaqabrac.com)

  
AL SHAQAB



Ostana schafft unter Wladimir Panov gleich noch einen Black Type-Sieg. [www.galoppfoto.de](http://www.galoppfoto.de)

### Hannover, 29. Oktober

#### Großer Preis der Mehl-Mülhens-Stiftung Gestüt Röttgen - Gruppe III, 55000 €, Für 3-jährige und ältere Stuten., Distanz: 2200m

OSTANA (2012), St., v. Contat - Oviva v. Lomitas, Zü. u. Bes.: Ralf Paulick, Tr.: Daniel Paulick, Jo.: Wladimir Panov, GAG: 91 kg,

2. Agathonia (Street Cry), 3. Fosun (Soldier Hollow), 4. Diana Storm, 5. Nacida, 6. Litaara, 7. Alicante, 8. Arazza, 9. Margie's Music, 10. Tres Belle

Ka. H- $\frac{3}{4}$ -3-4 $\frac{1}{2}$ - $\frac{3}{4}$ -30-K- $\frac{1}{2}$ -K

Zeit: 2:33,79

Boden: weich



Zwei Starts, zwei Siege in Ausgleichen II und III in längeren Abständen, das war die 2017er Bilanz von **Ostana** vor dem 1. Oktober. An jenem Tag startete sie mit einem Rating von 71 kg als Außenseiterin in einem Listenrennen in Hannover über 2200 Meter. Und gewann zur allgemeinen Überraschung. Doch eine Eintagsfliege war das nicht, wie der Gruppiesieg am Sonntag bewies, wobei vier damals schon hinter ihr eingekommene Stuten erneut auf der Verliererstraße blieben. Ihr Reiter hatte sie Mitte gegenüber aus hinteren Regionen energisch nach vorne geschickt, ein riskantes, am Ende aber erfolgreiches Vorgehen. Innerhalb weniger Wochen hat sich Ostana nun um zwanzig Kilo steigern können.

Immerhin hat sie bei bisher erst sieben Auftritten auf der Rennbahn fünfmal gewinnen können. Es ist davon auszugehen, dass sie auch im kommenden Jahr im Training bleiben wird. Für ihren Betreuer, der seine Lehrzeit im Übrigen bei der Mehl Mülhens-Stiftung in Röttgen absolviert hatte, und die Zucht von Ralf Paulick war es sicher ein bemerkenswerter Treffer überhaupt.

Ihr Vater **Contat** (Diktat) ist vor einigen Wochen eingegangen, mit Schäng hatte er immerhin schon einen Gruppe-Sieger auf der Bahn. Ostana ist einer von sechs Siegern ihrer nicht gelaufenen Mutter, deren bester Nachkomme bislang **Oscar** (War Blade) war, ein fünf-facher Sieger auch in besseren Handicaps. **Oviva** (Lomitas), die vom Gestüt Sommerberg gezogen wurde, hat nach Ostana noch Stuten erneut von Contat und von War Blade gebracht, ist inzwischen aber nicht mehr in der Paulick-Zucht, steht im Besitz von Dagmar Kieras. Sie ist Schwester der Listensiegerin Osibisa (Esclavo) und der listenplatziert gelaufenen Orletta (Platini). Ein Zweig der Familie ist in Frankreich u.a. durch Orion Star (Sternkönig) sehr erfolgreich, ein anderer hat gute Pferde wie Omikron (Germany), Ostland (Lando) und Olorda (Lord of England) vorzuweisen.

[www.turf-times.de](http://www.turf-times.de)



Ein bemerkenswerter Erfolg für das Team von Ostana. [www.galoppfoto.de](http://www.galoppfoto.de)

# Pedigree der Woche



präsentiert von **WEATHERBYS**

EDITED PEDIGREE for OSTANA (GER)

<b>OSTANA (GER)</b> (Bay filly 2013)	Sire: <b>CONTAT (GER)</b> (Bay 2003)	Diktat (GB) (Brown 1995)	Warning
			Arvola (GB)
	Dam: <b>OVIVA (GER)</b> (Bay 2000)	Conga (GB) (Bay 1994)	Robellino (USA)
			Congress (IRE)
		Lomitas (GB) (Chesnut 1988)	Niniski (USA)
			La Colorada (GER)
	Omnic (Bay 1979)	Windwurf (GER)	
		Order (GER)	

5Sx4S Roberto (USA), 5Sx5D Northern Dancer

**OSTANA (GER)**, won 4 races in Germany at 3 and 4 years, 2017 and £22,968 including GP.Mehl-Mulhens-Stiftung Herbst Preis, Hannover, **Gr.3** and G. P. der BMW Niederlassung Neue Cup, Hannover, **L.** and placed twice.

## 1st Dam

OVIVA (GER), unraced; dam of **6 winners**:

**OSTANA (GER)**, see above.

ORSELLA (GER) (2008 f. by Lecroix (GER)), won 9 races in Germany from 4 to 8 years, 2016 and £34,970 and placed 20 times.

OSCAR (GER) (2011 c. by War Blade (GER)), won 5 races in Germany from 3 to 6 years, 2017 and £28,275 and placed 15 times.

OLIVIA (GER) (2006 f. by Sholokhov (IRE)), won 5 races in Germany at 4, 6 and 7 years and £12,096 and placed 9 times.

OTTILIE (GER) (2010 f. by Shrek (GER)), won 5 races in Germany at 5 years and £13,166 and placed 6 times.

OWAR (GER) (2009 c. by War Blade (GER)), won 2 races in Bosnia and Herzegovina at 2 years and placed once.

Osina (GER) (2007 f. by Lecroix (GER)), placed 10 times in Germany from 3 to 5 years and £4,980.

Olaja (GER) (2012 f. by Contat (GER)), placed twice in Germany at 4 years, 2016.

Osumi (GER) (2014 f. by Contat (GER)), placed once in Germany at 3 years, 2017.

## 2nd Dam

OMNICA, won 3 races in West Germany; dam of **9 winners**:

**OSIBISA (GER)** (f. by Esclavo (FR)), **Jt 4th top rated 2yr old filly in Germany in 1989**, won 3 races in Germany at 2 and 3 years including Kronimus Rennen, Baden-Baden, **L.**; dam of winners.

OGILVY (GER), 7 races in Germany from 3 to 6 years and £37,715 and placed 17 times.

OUTLAND ROCK (GER), 4 races in Germany at 2, 4 and 6 years and placed 14 times.

ORIOLE (GER), 4 races in Germany at 3, 5 and 6 years and placed 13 times.

OLD VIENNA (GER), 4 races in Germany at 4 and 6 years and placed 10 times.

ORTLER (GER), 4 races in Germany at 4 years and placed 9 times.

OSMANE (GER), 2 races in Belgium and Germany at 3 years and placed once.

**Orletta (GER)** (f. by Platini (GER)), won 1 race in Germany at 3 years, placed third in Diana Trial/Las Vegas-Slenderella Rennen, Mulheim, **L.**; dam of winners.

ABOU SELEM (FR), 6 races in France to 8 years and £92,470 and placed 22 times; also placed twice over jumps in France at 4 years.

MITRA (SPA), 4 races in Spain at 3 and 6 years, 2016 and placed 7 times.

OKTAJ (GER), 2 races in Czech Republic at 2 years and placed twice.

OLAZABAL (GER), won 12 races in Germany to 12 years and £50,191 and placed 23 times.

OUTBACK (GER), won 5 races in Germany from 3 to 5 years and £30,223 and placed 18 times.

OTTAVIO (GER), won 1 race in Germany at 4 years and placed 6 times; also won 2 races over jumps in Germany at 3 and 4 years and placed 6 times.

OASIS (GER), won 2 races in Germany at 3 and 4 years and placed 9 times.

- OMNITA (GER), **won** 2 races in Germany at 2 and 3 years and placed 3 times; dam of a winner.  
 HANIFI CAVUS (TUR), 5 races in Turkey at 3 years and £45,190 and placed twice.  
 OCHOA (GER), **won** 2 races in Germany at 2 and 3 years and placed 3 times; dam of a winner.  
 OKOCHA (GER), 2 races in Germany at 3 years and placed twice; dam of **ORION STAR (FR)**, 5 races in France and £170,367 including Prix de Suresnes, Saint-Cloud, **L.**, placed third in Juddmonte Grand Prix de Paris, Longchamp, **Gr.1** and Qatar Prix du Cadran, Longchamp, **Gr.1**, **ORION GIRL (GER)**, 1 race in France and £39,297, Prix Urban Sea, Le Lion D'Angers, **L.**, **Orion Love (GB)**, 2 races in Australia and France and £93,078, placed third in Abu Dhabi Prix de Malleret, Saint-Cloud, **Gr.2**, **Orion Moon (FR)**, 3 races in France and U.S.A. and £111,451, placed second in Beaugay Stakes, Belmont Park, **Gr.3**; grandam of **Omana (FR)**, 1 race in France and £34,388, placed third in Prix de Flore, Saint-Cloud, **Gr.3**, **Oriental Wind (GB)**, 3 races in France and £45,009, placed second in Prix Panacee, Toulouse, **L.**  
 OKLAHOMA (GER), **won** 1 race in Germany at 4 years and placed 10 times; also placed once over jumps in Germany at 6 years.

### 3rd Dam

- ORDER (GER), **won** 3 races in West Germany and placed once; dam of **4 winners** including:  
**Osterbote (FR)** (c. by Northfields (USA)), **won** 3 races in West Germany; also **won** 3 races over jumps in West Germany, placed second in Preis Vom Rhein Steeplechase, Baden-Baden, **L.** and Hauptjagdrennen der Vierjährigen Chase, Dusseldorf, **L.**

The next dam **OSTSEE, Jt 2nd top rated 2yr old filly in Germany in 1961, won** 5 races in West Germany including Herbst Stutenpreis, Neuss and Horster Criterium, Horst-Emscher, placed including second in G. P. der Stadt Gelsenkirchen, Gelsenkirchen and third in Zukunfts-Rennen, Baden-Baden; also placed 4 times over jumps in West Germany; dam of **5 winners** including:

- Ostkuste (GER)**, **won** 3 races in West Germany, placed fourth in Deutscher Stutenpreis, Krefeld; dam of winners.

**Oltenia (GER)**, 3 races in West Germany, placed fourth in Ludwig Goebels-Erinnerungsrennen, Krefeld, **Gr.3**; dam of **OLDHAM (GER)**, 4 races in West Germany including Grosser Hertie-Preis International, Munich, **Gr.2**.

**Orage (GER)**, **won** 4 races in West Germany, placed third in Otto-Schmidt-Rennen, Hamburg, **L.**

**Oste (GER)**, **won** 1 race in West Germany, placed third in Preis der Winterkonigin, Mulheim; dam of winners.

**OLDTIMER (GER)**, **Jt Champion 2yr old in Germany in 1985**, 9 races in West Germany including Preis des Winterfavoriten, Koln, **Gr.3**, Dr Busch-Memorial, Krefeld, **L.**, Berberis Rennen, Mulheim, **L.** and Otto Wolff Preis, Koln, **L.**, placed fourth in Grosser Preis Von Berlin, Dusseldorf, **Gr.1**; also 16 races over jumps in West Germany including Altes Badener Steeplechase, Baden-Baden, **L.**, Moninger Steeplechase, Baden-Baden, **L.**, Grosser Preis von Karlshorst Chase, Bremen, **L.** (3 times), G.P. der Spielbank Hannover Steeplechase, Hannover, **L.**, Grosser Preis der Bremer Spielbank Chase, Bremen, **L.** (twice), G.P. des Hannoverschen Rennvereins Chase, Hannover, **L.**, G. P. Niedersachsischen-Wirtschaft Chase, Hannover, **L.** (twice) and Dr E Liebrecht-Gedachtnisrennen Chase, Krefeld, **L.**

OMNIA (GER), 1 race in Austria and placed 9 times; dam of **OMEGA (AUT)**, 2 races in Austria including G. P. von Niederosterreich-Stuten Preis, Vienna, **L.**

Ostfriesland (GER), unraced; dam of winners.

**Ostfriese (GER)**, 2 races in West Germany, placed third in Rudolf Oetker-Rennen, Krefeld, **L.**; also 1 race over jumps in West Germany.

Obhut (GER), unraced; dam of winners.

OSTKONIGIN (GER), 5 races in West Germany; dam of **OSTWAHL (IRE)**, **Jt 3rd top rated 3yr old filly in Germany in 1993**, 4 races in Germany including Deutscher Buchmacher Stutenpreis, Neuss, **Gr.3**; grandam of **OMIKRON (IRE)**, 9 races in Germany and Kingdom of Saudi Arabia including Volkswagen Preis der Deutschen Einheit, Hoppegarten, **Gr.3**, placed third in BMW Deutsches Derby, Hamburg, **Gr.1**, **OSTLAND (GER)**, 3 races in Germany including Buchmacher Albers Grand Prix Aufgalopp, Cologne, **Gr.3**, placed second in BMW Deutsches Derby, Hamburg, **Gr.1**; also 5 races over fences and 1 race over jumps in Germany, Markgraf Berthold Hurdle, Baden-Baden, **L.**, **Oligarchica (GER)**, 2 races in Italy, placed third in Premio Baggio, Milan, **L.**; third dam of **OLORDA (GER)**, 4 races in France, Germany and U.S.A. at 3 and 4 years, 2016 including Prix Vanteaux, Longchamp, **Gr.3**, Bewitch Stakes, Keeneland, **Gr.3** and The Very One Stakes, Gulfstream Park, **Gr.3**, placed second in Orchid Stakes, Gulfstream Park, **Gr.3** and third in Pour Moi Coolmore Prix Saint-Alary, Longchamp, **Gr.1**, **Oil of England (GER)**, 1 race in France, placed third in Derby Italiano, Rome, **Gr.2** and Premio Federico Tesio, Milan, **Gr.2**, **Olala (GER)**, 1 race in France at 3 years, 2016, placed second in Prix de la Seine, Chantilly, **L.** and Premio EBF Terme di Merano-SGA, Merano, **L.**

Orline (GER), unraced; dam of **ONESTO (GER)**, 8 races in West Germany including Preis von Schlenderhan, Baden-Baden, **L.**, Spreti Memorial, Munich, **L.** and Silberne Peitsche, Gelsenkirchen, **L.**, placed third in Henckel-Rennen, Gelsenkirchen, **Gr.2**, **Ordo Presto (GER)**, 9 races in West Germany, placed second in Arag Junioren Preis, Dusseldorf, **L.**



**KLICK ZUM PROFIL:**  
**DARK LIBERTY**  
 inkl. Pedigree, Stories und Videos

Dark Liberty gewinnt unter Maxim Pecheur in den Maktoum-Farben. [www.galoppfoto.de](http://www.galoppfoto.de)

**Hannover, 29. Oktober**

**Großer Soldier Hollow Preis - Listenrennen, 25000 €**, Für 3-jährige Stuten., Distanz: 1400m

*DARK LIBERTY* (2015), St., v. *Dark Angel* - *Extricate* v. *Exceed and Excel*, Zü.: *Yeomanstown Stud*, Bes.: *Rashid Dalmook al Maktoum*, Tr.: *Simon Crisford*, GAG: 85 kg,

2. *Wonderful Görl (Areion)*, 3. *Sojourn (Iffraaj)*, 4. *Fire For Goga*, 5. *Queens Care*, 6. *Mail Order*, 7. *Marinka*, 8. *Namara*, 9. *Tia Maria*

Si. ½-5-5-4¾-1½-4¼-14-2½

Zeit: 1:34,18 • Boden: weich

RACEBETS  
**HIER ZUM  
 RENNVIDEO** ➤

**Dark Liberty** musste sich schon strecken, um die stark laufende *Wonderful Görl* in den Griff zu bekommen, doch war es am Ende ein doch sicherer Sieg der aus Newmarket angereisten Favoritin. Sie kam auch schon mit sechs Starts im Gepäck auf die Neue Bult, hatte sich zuvor in hoch dotierten Handicaps gut geschlagen, ihre Maidenschaft hatte sie Mitte September über 1400 Meter in Redcar abgelegt. Für Jockey Maxim Pecheur war es in einer für ihn richtungsweisenden Saison ein weiterer Treffer zur Profilierung, denn den Dress von Scheich Rashid Dalmook Al Maktoum trägt man auch nicht jede Woche.

Immerhin 88.000gns. kostete *Dark Liberty*, Tochter des Erfolgsvererbers *Dark Angel* (*Acclamation*), dessen Nachkommen bei den Auktionen auch in diesem Jahr enorm gefragt waren, als Jährling. Sie ist Erstling ihrer Mutter, die danach erneut eine Stute von *Dark Angel* brachte, diese fand allerdings dieses Jahr bei Goffs keinen neuen Besitzer, verließ bei 75.000 Euro unverkauft den Ring.

*Extricate* hat zwei Rennen in Norwegen gewonnen. Sie ist Schwester von *Entangle* (*Pivotal*), *Championstute* in Skandinavien mit zwanzig Siegen, darunter waren der *Marit Sveaas Minnelop* (Gr. III) sowie stolze 13 Listenrennen. Sie ist bereits Mutter einer Listensiegerin in den USA. Ihre Schwester *Lacework* (*Pivotal*) hatte die Listensiegerin und Gr. III-Zweite *Miss Work of Art* (*Dutch Art*) und die *Musidora Stakes* (Gr. III)-Zweite *Romantic Settings* (*Mount Nelson*). Die zweite Mutter *Entwine* (*Primo Dominie*) ist eine Schwester von *Soar* (*Danzero*), Siegerin in den *Lowther Stakes* (Gr. II) und den *Princess Margaret Stakes* (Gr. III). Es ist also eine Familie, in der die Stuten den Takt angeben.

👉 [www.turf-times.de](http://www.turf-times.de)

## DUBAI WORLD CUP CARNIVAL 2018

AVERAGE PURSE PER MEETING: US\$1,092,500  
 MINIMUM RACE PURSE: US\$100,000

GENEROUS SUBSIDIES & INCENTIVES  
 STABLE APPLICATIONS CLOSE  
 SATURDAY, NOVEMBER 11

FIND OUT MORE





**Hannover, 29. Oktober**

**Großer Preis des Gestüt Haus Zoppenbroich - Listrennen, 25000 €, Für 3-jährige und ältere Pferde, Distanz: 1600m**

*PEACH MELBA (2014), St., v. Dream Ahead - Nellie Melba v. Hurricane Sky, Zü.: Lowther Racing, Bes.: Lowther Racing u. Partner, Tr.: Mark Johnston, Jo.: Francis Norton, GAG: 89 kg,*

2. *Vive Marie (Jukebox Jury), 3. Jasnin (Palace Episode), 4. Apoleon, 5. Night Queen, 6. Seewolf, 7. Pemina, 8. Cassilero, 9. Dalila, 10. Cashman*

*Le. 1½-¾-10-N-1½-15-5-3½-22*

*Zeit: 1:45,03*

*Boden: weich*



Am Steuer seines Privatflugzeuges war Trainer Mark Johnston nach Hannover gekommen, sein erster Besuch in Langenhagen, „eigentlich wollten wir nur Black Type holen“, sagte er in Bezug auf **Peach Melba**. Dass der Ausflug von einem vollen Erfolg gekrönt wurde, war aus Sicht des Trainers eine positive Überraschung. Immerhin hatte die Stute aktuell ein lukratives Handicap in Newmarket gewonnen. Am 22. Mai hatte sie erst debütiert, hat jetzt ihr bereits 14. Rennen bestritten, fünf davon für sich entscheiden können. Nur einmal war sie nicht unter den ersten vier. Mark Johnston hofft, sie auch im nächsten Jahr im Training behalten zu können.



*Peach Melba holt unter Franny Norton den Sieg in den Norden Englands. www.galoppfoto.de*

Die Dream Ahead-Tochter stammt aus einer dreifachen Siegerin, die mit Major Crispies (Pastoral Pursuits) und Dam Beautiful (Sleeping Indian) zuvor schon zwei listenplatziert gelaufene Nachkommen gebracht hat. Viel Black Type findet man ansonsten nicht mehr im Pedigree. Die dritte Mutter ist eine Schwester der Moyglare Stud Stakes (Gr. I)-Vierten Tenderetta (Gr. I).

 [www.turf-times.de](http://www.turf-times.de)

**KLICK ZUM PROFIL:**  
**PEACH MELBA**  
inkl. Pedigree, Stories und Videos



# PROTECTIONIST

(GER 2010) Monsun - Patineuse (Peintre Celebre)

**Sohn des Ausnahmevererbers  
MONSUN aus der Mutterlinie  
von PEINTRE CELEBRE**

**Champion-Rennpferd in Europa  
und Australien: 2facher Gr.1-  
Sieger und 3facher Gr.2-Sieger**

**Keine Geringeren als die Mütter  
der Derby-Sieger WINDSTOSS  
und ISFAHAN, die Gruppe-  
Siegerinnen SERIENHOEHE,  
PONTE TRESA, PAPAGENA STAR  
und die Mutter der Gruppe-  
siegerin QUEENIE, sowie viele  
weitere Black Type-Stuten sind  
tragend von PROTECTIONIST!**

Decktaxe 2018:

**6.500 Euro** (01.10.) SLF



**GESTÜT RÖTTGEN**

Frank Dorff • Mobil: 0160 / 585 89 64

[www.gestuet-roettgen.de](http://www.gestuet-roettgen.de)

**RONALD RAUSCHER BLOODSTOCK**

Mobil: 0172 / 694 01 58 • Tel.: 02251 / 776 14 70

[ronald.rauscher@yahoo.com](mailto:ronald.rauscher@yahoo.com)



Edith gewinnt am Ende völlig souverän. [www.galoppfoto.de](http://www.galoppfoto.de) - Peter Heinzmann

### Magdeburg, 31. Oktober

**Preis des Magdeburger Rennverein e.V. von 1906**  
- Kat. C, 37000 €, Für 3-jährige Pferde, Distanz: 1800m

EDITH (2014), St., v. It's Gino - Eliza Fong v. Dr Fong,  
Zü. u. Bes.: Stall 5-Stars, Tr.: Roland Dzubasz, Jo.:  
Bauyrzhan Murzabayev,  
2. Near Big (Big Bad Bob), 3. Lucky Lips (Mamool), 4.  
So Brave, 5. Event Air, 6. Molly Moon, 7. Doriano, 8.  
Ardashir, 9. Filimon, 10. Siberia  
Üb. 4¼-N-2¾-H-kK-5-¾-9-5

Zeit: 1:53,40

Boden: gut




Ein Angebot der BBAG-  
Herbstauktion 2015

Ein lukrativ dotierter Sieg für **Edith**, ihr erster überhaupt beim fünften Start. Ihre bislang beste Form hatte sie zuvor als Vierte in einem über 1750 Meter führenden Auktionsrennen gezeigt. Nach dem Stil des Erfolges sollte man ihr auch auf höherem Parkett etwas zutrauen. Ihr Sieg wirft noch einmal ein positives Licht auf ihren

Vater It's Gino (Perugino), der in Deutschland eine Reihe von mehr als nützlichen Pferden auf der Bahn hat, dies mit sehr limitierten Möglichkeiten. Er steht inzwischen in Frankreich, inzwischen haben dortige Züchter die Majorität an ihm übernommen.

Die Mutter Eliza Fong ist platziert gelaufen, mit Eltham (It's Gino) hat sie noch eine mehrfache Siegerin in Ungarn auf der Bahn. Edith war ihr letztes Fohlen in Deutschland, sie ist nach Frankreich verkauft worden. Sie ist Schwester des harten El Vettorino (Vettori), der in Frankreich und Deutschland 15 Rennen gewann und von El Okawango (Okawango), Sieger in immerhin neun Rennen. Die nächste Mutter Erminora (Highest Honor) ist rechte Schwester von Erminius, Sieger im Großer Kaufhof-Preis (Gr. II) und Deckhengst, des Listensiegers Ermbold (Never So Bold) und der listenplatziert gelaufenen Este (The Noble Player), Mutter des in Italien zweimal auf Gr. I-Ebene erfolgreichen Estejo (Johan Cruyff). Dieser wird möglicherweise nächstes Jahr in der Hindernispferdezucht in Frankreich decken, nachdem er bislang in Polen stationiert war.

[www.turf-times.de](http://www.turf-times.de)

**NEW**

BLOODHORSE 🐎 WEATHERBYS

# GLOBAL STALLIONS

700+ STALLIONS WORLDWIDE CONTINUOUSLY  
UPDATED STALLION STATISTICS

## DOWNLOAD NOW

For any enquiries please contact: [stallionbook@weatherbys.co.uk](mailto:stallionbook@weatherbys.co.uk)



**FREE  
DOWNLOAD**

Download on the  
App Store

Download for  
Android

**THE WORLD'S LARGEST STALLION REGISTER POWERED BY BLOODHORSE AND WEATHERBYS**



Kabir kommt Start-Ziel zum Zuge. Foto: Dr. Jens Fuchs

**München, 01. November**

**Isfahan BBAG Auktionsrennen - Kat. C, 52000 €, Für 2-jährige Pferde, Distanz: 1600m**

KABIR (2015), H., v. Lord of England - Karena v. Midyan, Zü.: Matthias Tamrat, Bes.: Darius Racing, Tr.: Andreas Wöhler, Jo.: Jozef Bojko,

2. Emerald Master (Mastercraftsman), 3. Kronprinz (Lord of England), 4. Innenminister, 5. Mademoiselle, 6. Diressse, 7. Sie haben da was, 8. Asian Highway, 9. Doppelpack, 10. Levante, 11. Florenza, 12. Landkönig, 13. Basillus, 14. Sir Benny • Si.  $\frac{3}{4}$ -2-1 $\frac{1}{2}$ -1 $\frac{1}{2}$ - $\frac{3}{4}$ -1 $\frac{1}{2}$ -K-3-5-H- $\frac{1}{2}$ -2-5

Zeit: 1:44,15

Boden: weich

RACEBETS  
HIER ZUM  
RENNVIDEO >



BBAG-Jährlingsauktion 2015

24.000

Gerade zwölf Tage liegen zwischen den BBAG-Auktionsrennen in Iffezheim und München. **Kabir** hatte an der Oos über 1400 Meter nach offensivem Ritt einen vorzüglichen zweiten Platz belegt, an seiner Klasse bestand kein Zweifel, doch warf der kurze Abstand zwischen den beiden Rennen schon Fragen auf. Kabir beantwortete das mit einem sicheren Start-Ziel-Sieg, dies auf einer 200 Meter weiteren Distanz und dies auf der anspruchsvollen Riemer Geraden. Die Meile hat er also im Tank und es ist gut möglich, dass das Mehl Mülhens-Rennen im kommenden Frühjahr sein erstes großes Ziel ist. Dass er für das Derby kein Engagement bekommen hat, ist nachvollziehbar.

Er hatte im Sommer erfolgreich in Bad Harzburg debütiert, war dann im Steinhoff Zukunftsrennen (Gr. III) indisponiert und belegte vor Baden-Baden einen dritten Platz in einem Verkaufsrennen in Saint-Cloud. Damals war er mit immerhin 62.000 Euro eingesetzt, ein Gebot gab es allerdings nicht.

Kabir, der früher König hieß, ist der neunte und vorerst letzte Nachkomme der **Karena**, die zweijährig ein Rennen gewonnen hat und Dritte im Preis der Stadtparkasse Düsseldorf (LR) war. Sie ist Mutter vor allem von Koonunga Hill (Big Shuffle), die mehrfach listenplatziert gelaufen ist, und von Kahlua (Dashing Blade), Dritte im Preis der Winterkönigin (Gr. III) und Mutter von Kali (Areion), Siegerin in den German 1000 Guineas (Gr. II) und Zweite im Prix de Sandringham (Gr. II). Karena ist Halbschwester zum Gr. III-Sieger Key to Pleasure (Sharp Prod), der zudem zahllose Black Type-Platzierungen aufzuweisen hat, und zur Listensiegerin Key to Luck (Big Shuffle). Weitere gute Sprinter in der Familie sind Kaka (Sharpo) und Key Royal (Royal Academy).

[www.turf-times.de](http://www.turf-times.de)

**KABIR** (Lord of England – Karena)

ein Angebot auf der BBAG Jährlingsauktion 2016 von

**Stall proclamat** +49 151 92351161  
info@proclamat.com

aufgezogen im Gestüt Etzean

Wir freuen uns und gratulieren den Teams von **Darius Racing** und Trainer **Andreas Wöhler** sowie dem Jockey **Jozef Bojko** zu diesem Erfolg!



## Zweijährigen-Sieger

**Leipzig, 28. Oktober**

**Erich Siegel-Gedächtnisrennen** - Kat. D, 5100 €, Für 2-jährige EBF-prämienberechtigte sieglose Pferde., Distanz: 1600m

NASEEM AL ZAIN (2015), H., v. Youmzain - Naseem Alyasmeen v. Clodovil, Zü.: Rabbah Bloodstock, Bes.: Jaber Abdullah, Tr.: Andreas Wöhler, Jo.: Jozef Bojko, GAG. 71 kg,

2. Conscious (Maxios), 3. Unikat (Kamsin), 4. Tenuta, 5. Ile de Roches

Le. 1<sup>3/4</sup>-1<sup>3/4</sup>-1/2-12

Zeit: 1:46,00

Boden: weich



Bei der Horses in Training Sale diese Woche in Newmarket stand **Naseem Al Zain** im Katalog, doch die Reise dorthin ist er dann doch nicht angetreten, schließlich konnte er in Leipzig ordentliche Klug-Stuten hinter sich lassen. Es war sein zweiter Start, beim Debut hatte er in Dresden Rang drei belegt.



Naseem Al Zain kommt zu einem sicheren Erfolg. [www.galoppfoto.de](http://www.galoppfoto.de)

Sein Vater, der harte Youmzain, wird von den Stuten von Jaber Abdullah mit einigem Erfolg aufgesucht. Mit Royal Youmzain hatte er gerade vorletzten Sonntag einen Gruppe II-Sieger auf der Bahn. Die Mutter Naseem Alyasmeen war eine gute Rennstute, sie war dreifache Siegerin und Zweite in der Bahrain Trohy (Gr. III) und im Minstrel Recruit Stand Cup (LR). Sie hat einen Jährlingshengst von Anodin, ist Schwester von drei Siegern. Die nächste Mutter Phillipa (Galileo) war nicht am Start, ihre Schwester Ayam Zaman (Montjeu) war Siegerin auf Listenebene.

[www.turf-times.de](http://www.turf-times.de)

**KLICK ZUM PROFIL:  
NASEEM AL ZAIN**  
inkl. Pedigree, Stories und Videos

**Hannover, 29. Oktober**

**Sea the Moon-Rennen** - Kat. D, 5100 €, Für 2-jährige EBF-prämienberechtigte sieglose Stuten., Distanz: 1600m

SAND ZABEEL (2015), St., v. Poet's Voice - Samira Gold v. Gold Away, Zü.: Rabbah Bloodstock, Bes.: Jaber Abdullah, Tr.: Andreas Wöhler, Jo.: Eduardo Pedroza, GAG: 73 kg,

2. Salve Stella (Shamardal), 3. Santa Maximina (Maximos), 4. Wackere, 5. Divine Bell, 6. Allonge, 7. Akua'rella, 8. Schöne Aussicht, 9. African Scher, 10. Knospe, 11. Miura, 12. Saragossa • Üb. 3<sup>1/2</sup>-4<sup>1/4</sup>-3/4-3-H-5<sup>1/2</sup>-2-4<sup>1/2</sup>-2<sup>3/4</sup>-4<sup>3/4</sup>-11

Zeit: 1:46,96

Boden: weich



Sand Zabeel kommt gegen ein gutes Feld zu einem überlegenen Sieg. [www.galoppfoto.de](http://www.galoppfoto.de)

Es war ein überzeugender Sieg von **Sand Zabeel**, die beim Debut doch noch respektvoll geschlagen war, diesmal Start-Ziel nach Hause stiefelte. Sie ist eine Tochter von **Poet's Voice** (Dubawi), der mit seinen Nachkommen ein gutes Jahr hatte, stammen doch von ihm der Mehl Mülhens-Rennen (Gr. II)-Sieger Poetic Dream und der jüngst noch in den Champion Stakes (Gr. I) Zweitplatzierte Poet's Word. Der Vater steht unverändert im Dalham Hall Stud in Newmarket, seine Decktaxe beträgt nächstes Jahr 6.000 Pfund.

Schon die Mutter Samira Gold lief in den Farben von Jaber Abdullah. Sie gewann allein dreijährig vier Rennen, darunter die John Musker Stakes (LR) und das Alice Keppel Handicap (LR), war zudem Dritte in den Princess Royal Stakes (Gr. III). Sie ist Mutter von jetzt vier Siegern, darunter ist Paris Rose (Cape Cross), eine dreifache Siegerin, die auch Zweite im Nereide-Rennen (LR) war. Die dritte Mutter ist eine Schwester der Prix de Pomone (Gr. II)-Siegerin Marie de Litz (Dicton) und der Listensiegerin Marie d'Argonne (Jefferson), Mutter des Gr. I-Siegers und Deckhengstes Polar Falcon (Nureyev) und zweite Mutter von Le Havre (Noverre), Sieger im Prix du Jockey Club (Gr. I) und aktueller Erfolgsvererber.

[www.turf-times.de](http://www.turf-times.de)

**München, 01. November**

**Maxios-Rennen - Kat. D, 5100 €, Für 2-jährige EBF-prämienberechtigte sieglose Pferde., Distanz: 1600m**  
**ACCARO (2015), H., v. Pivotal - Amore v. Lando, Zü.: Gestüt Hof Ittlingen, Bes.: Gestüt Ittlingen, Tr.: Markus Klug, Jo.: Adrie de Vries,**  
 2. Good Grace (Reliable Man). 3. Royal Agent (Kendargent), 4. Aldenham, 5. Ludwig Leopold, 6. Albertville  
 Le. 2-1-6-H-1½  
 Zeit: 1:48,31  
 Boden: weich

Ein problemloser Sieg des Favoriten **Accaro**, der in Dortmund bereits ordentlich debütiert hatte, jetzt beim letzten Saisonstart von Beginn an die Konkurrenz im Griff hatte. Er ist mit einer Nennung für das Derby im kommenden Jahr ausgerüstet.

Sein Vater ist der Veteran Pivotal (Polar Falcon), der in seiner bemerkenswerten Vererberkarriere zahllose Champions gebracht hat. Die Mutter Amore hat vierjährig drei Rennen gewonnen, in der Zucht ist sie Mutter von bislang sieben Siegern, von denen Amare (Hernando) Listensiegerin war, Aviator (Motivator) listenplatziert. Geschwister von beiden konnten zwar Rennen gewinnen, besaßen teilweise aber nur übersichtliches Können. Eine Jährlingsstute hat Pastorius als Vater.



*Accaro cantert bei den Zweijährigen. www.galoppfoto - WiebkeArt*  
 Amore ist Schwester des Gr. II-Zweiten Agnelli (Suru-mu) und der Mutter des Oppenheim Union-Rennen (Gr. II)-Siegens Axxos (Monsun). Weitere bekannte Namen in der Familie sind Altano (Galileo) und Araldo (High Chaparral).

[www.turf-times.de](http://www.turf-times.de)

**KLICK ZUM PROFIL:**  
**ACCARO**  
 inkl. Pedigree, Stories und Videos

# Winter is coming...

**30**  
**Gr. 1s**

The winners of  
**30 Gr. 1 races** in 2017 out  
 of Mares purchased at the  
 Tattersalls December Sale,  
 inc. **LADDIES POKER TWO**  
 Purchased for 100,000 gns.  
 Dam of **WINTER**  
 Tattersalls Irish 1000  
 Guineas Gr. 1, etc.



## TATTERSALLS DECEMBER SALE

**Yearlings** November 27th **Foals** November 29th – 2nd December  
**Breeding Stock** Broodmares, Fillies in Training, etc. December 4th – 7th

Catalogue online at [tattersalls.com](http://tattersalls.com)

 Air fare assistance available subject to purchase

Daniel Delius Tel: +49 211 96 53 414 [d.delius@tattersalls.com](mailto:d.delius@tattersalls.com)

#whereitallbegins



## Dreijährigen-Sieger

**Leipzig, 28. Oktober**

**Preis der Leipziger Partnerstadt Lyon - Kat. D, 5100 €**, Für 3-jährige sieglose Pferde, Distanz: 1600m

*BEST OF HEAVEN* (2014), H., v. *Intense Focus* - *Bellacoola* v. *Lomitas*, Zü.: *Olive O'Connor*, Bes.: *Cornelia Weidler*, Tr.: *Armin Weidler*, Jo.: *Concetto Santangelo*, GAG: 61 kg,

2. *Rosamunde* (*Nayef*), 3. *Lady Doncaster* (*Harbour Watch*), 4. *Invincible Really*, 5. *Big Panther*, 6. *Zega Ville*, 7. *Jenny Walker*, 8. *Perfect Görl*, 9. *Nomia*  
Si. 1½-H-1¼-2¼-kK-9-¾-56

Zeit: 1:46,70

Boden: weich



# BBAG

Ein Angebot der BBAG-Jährlingsauktion 2015

Erster Start für Armin Weidler und gleich ein Erfolg: **Best of Heaven**, der zuvor bei Eugen Frank stationiert war, markierte für den Besitzertrainer aus Reifenberg einen seltenen Doppelerfolg, den zuvor hatte für ihn bereits *Never in Doubt* gewonnen. *Best of Heaven* gewann allerdings etwas glücklich zu hoher Quote, denn wenn *Lady Doncaster* in der Geraden nicht sukzessive nach außen tendiert wäre, hätte wohl sie gewonnen.



*Best of Heaven* (2. v. li.) setzt sich zu hoher Quote durch. [www.galoppfoto.de](http://www.galoppfoto.de)

Der Sieger war als Fohlen nach Westerberg gekommen, ging als Jährling ohne Zuschlag durch den Ring in Baden-Baden. Sein Vater *Intense Focus* (*Giant's Causeway*) hat die *Dewhurst Stakes* (Gr. I) gewonnen, sich aber als Deckhengst nicht durchsetzen können. Die Mutter *Bellacoola*, die noch fünf andere Sieger auf der Bahn hat, stammt aus *Schlenderhan*. Sie hat dreijährig gewonnen, ist eine Schwester von *Bernardon* (*Suave Dancer*), Sieger in der *Großen Eurocar-Meile* (Gr. II) und im *Oettingen-Rennen* (Gr. III) sowie von *Budai* (*Dai Jin*), der den *Großen Preis der Sparkassen Finanzgruppe* (Gr. III) gewinnen konnte und *Basalios* (*Sternkönig*), ein Listensieger. Aus der Familie stammt auch die *Prix Robert Papin* (Gr. II)-Siegerin *Bocassini* (*Artan*).

[www.turf-times.de](http://www.turf-times.de)

**KLICK ZUM PROFIL:**  
**BEST OF HEAVEN**  
inkl. Pedigree, Stories und Videos

**Hannover, 29. Oktober**

**Adlerflug-Rennen - Kat. D, 5100 €**, Für 3-jährige sieglose Pferde., Distanz: 2000m

*ALWAYS MUSIC* (2014), St., v. *Jukebox Jury* - *All An Star* v. *Galileo*, Zü. u. Bes.: *Gestüt Höny-Hof*, Tr.: *Waldemar Hickst*, Jo.: *Jozef Bojko*, GAG: 58,5 kg,  
2. *Qbie* (*Soldier Hollow*), 3. *Notre Logique* (*Campanologist*), 4. *Dialekt*, 5. *See the Tiger*, 6. *Mercurio*, 7. *Soliman*, 8. *Karibana*, 9. *Dantos*, 10. *Bailarina*, 11. *Final Adventure*, 12. *Sea Cloud*, 13. *Flying Flamingo*

Si. ¾-½-¾-H-¾-2½-16-17-2-13-9-3

Zeit: 2:20,02

Boden: weich



Außenseitersieg durch *Always Music*. [www.galoppfoto.de](http://www.galoppfoto.de)

Vorletzte beim Debut, Siegerin beim zweiten Start – **Always Music** zeigte sich in Hannover deutlich gesteigert, gewann zu relativ hoher Quote, doch ist um diese Jahreszeit in den Sieglösen-Rennen für Dreijährige auch nicht mehr die Welt am Ablauf. Die Tochter von *Jukebox Jury*, bei dem noch nicht ganz geklärt ist, ob er nächstes Jahr noch in Etzean steht, ist der vierte Sieger ihrer Mutter. Von den älteren Geschwistern haben *Abbey* (*Sholokhov*) und *Always Hope* (*Lord of England*) gewonnen, zweijährig ist *All for Arthur* (*Tertullian*), der vor einigen Wochen in Köln erfolgreich war, was sein bisher einziger Start war. Eine Jährlingsstute hat *Holy Roman Emperor* als Vater.

Immerhin handelt es sich bei der Mutter *All An Star* um eine *Galileo*-Schwester der in Kanada auf Listenebene erfolgreichen *Mountain High* (*Mt. Livermore*), ein weiterer Halbbruder hat in den USA Listenrennen über *Jagdsprünge* gewonnen. Die beiden nächsten Mütter waren *Black Type*-Siegerinnen in Kanada.

[www.turf-times.de](http://www.turf-times.de)

**KLICK ZUM PROFIL:**  
**ALWAYS MUSIC**  
inkl. Pedigree, Stories und Videos

**KLICK ZUM RENNTAG:**  
**HANNOVER, 29.10.2017**  
inkl. Ergebnissen, Fotos und Videos  
zu allen Rennen unter "Renndetails"

**Magdeburg, 31. Oktober**

**Preis der Firma Jahns - Bau & Technikhandel - Kat. D, 5100 €, Für 3-jährige sieglose Pferde, Distanz: 2050m**

*ORIENTAL KHAN (2014), W., v. Campanologist - Oriental World v. Platini, Zü. u. Bes.: Gestüt Auenquelle, Tr.: Roland Dzubasz, Jo.: Bauyrzhan Murzabayev, 2. Shining Lord (Lord of England), 3. Macan (Tertulian), 4. Ontario Flight, 5. Ventus, 6. Swan Lake, 7. Smentana, 8. Rossita*

*Ka. H-H-K-2¼-1-1¼-4½*

*Zeit: 2:11,20*

*Boden: gut*




Ein Angebot der BBAG-Jährlingsauktion 2015

Sogar im Deutschen Derby war **Oriental Khan** angetreten, doch das war damals als noch siegloses Pferd eindeutig eine Nummer zu groß. Nachdem er anschließend in einem Maidenrennen wieder nicht überzeugen konnte, entschloss man sich zur Kastration. Ohne Scheuklappen unterwegs zeigte der Campanologist-Sohn deutlich mehr Biss und holte sich dieses nicht einmal verkehrt besetzte Rennen.



*Oriental Khan kommt zum längst fälligen ersten Sieg. www.galoppfoto.de - Peter Heinzmann*

Er ist ein Bruder zu Oriental Lady (Doyen), die Zweite im Diana Trial (Gr. II) war, dann an australische Interessen verkauft wurde und den Gosforth Cup (LR) gewann, zudem Dritte in einem Listenrennen in Randwick war. Weitere drei Geschwister von Oriental Khan haben gewonnen, der zwei Jahre alte Glory (Soldier Hollow) steht in Tschechien. In den letzten beiden Jahren war Oriental World an das Gestüt Haus Ittlingen verpachtet, hat Nachwuchs von Neatico. Sie ist eine Schwester des Gerling-Preis (Gr. II)-Siegere Oriental Tiger (Tiger Hill) und des Oppenheim Union-Rennen (Gr. II)-Zweiten Oriental Lion (Seattle Dancer). Die dritte Mutter Oriental Bowl (General Assembly) ist auch zweite Mutter des diesjährigen St. Leger (Gr. III)-Siegere Oriental Eagle (Campanologist).

 [www.turf-times.de](http://www.turf-times.de)

**München, 01. November**

**Preis der Besizervereinigung für Vollblutzucht und Rennen e.V - Kat. D, 5100 €, Für 3-jährige Pferde, Distanz: 2200m**

*NORTHSEA STAR (2014), H., v. Sea The Stars - North Queen v. Desert King, Zü. u. Bes.: Gestüt Wittekindshof, Tr.: Markus Klug, Jo.: Adrie de Vries, 2. Djumay (Shamardal), 3. Bernsteinkette (Kandahar Run), 4. Naledi, 5. Norway, 6. Sundowner, 7. O' la petite Si. 2-H-4-10-8-32*

*Zeit: 2:29,55*

*Boden: weich*




Ein Angebot der BBAG-Jährlingsauktion 2015



*Kommt diesmal sicher hin: Northsea Star mit Adrie de Vries. © Dr. Jens Fuchs*

Dritter im Oppenheim Union-Rennen (Gr. II), dann aber nur Vorletzter im Derby – **Northsea Star** legte anschließend erst einmal eine längere Pause ein, um dann beim Comeback auf schwerer Bahn in Dortmund eine überraschende Niederlage hinzunehmen. Die Münchener Aufgabe ließ sich der Sea The Stars-Sohn dann aber nicht nehmen. Es ist schwer zu sagen, wohin ihn der Weg führen wird.

Die Mutterlinie von Northsea Star ist bestens bekannt und eingeführt. Er ist der achte Nachkomme der Mutter, die u.a. die Listensiegerin North Mum (Samum) und den listenplatziert gelaufene Nordfalke (Hawk Wing) gebracht hat. In diesem Jahr hat **North Queen** einen Hengst von Soldier Hollow gebracht. Sie ist Schwester zu drei Black Type-Siegern, darunter die Gruppe-Sieger Nordtänzerin (Danhill Dancer) und Nadour Al Bahr (Be My Guest). North Queen selbst hat den Walther J. Jacobs-Stutenpreis (Gr. III) gewonnen und war Zweite im Preis der Diana (Gr. I).

 [www.turf-times.de](http://www.turf-times.de)

**KLICK ZUM PROFIL:**  
**NORTHSEA STAR**  
 inkl. Pedigree, Stories und Videos



A tight finish in the Großer Preis von Bayern. © Dr. Jens Fuchs

**IRT**  
Your horse.  
Our passion.

**The English Page  
is presented by IRT**  
click here to visit [www.irt.com](http://www.irt.com)

## „Pure adrenaline“ in Munich

The German turf season for 2017 is certainly ending with a bang. Only a week after Baden-Baden's October Meeting we had a good card at Hanover, with three black type races, followed three days later by the race of the year at Munich, with Krefeld to follow this weekend with two more group races. However after that the season ends with a whimper, with only one more turf meeting – at Dresden on November 22<sup>nd</sup>- and otherwise we have nothing but low-level racing on the sand tracks at Neuss and Dortmund until next spring.

It is always positive when young trainers and small owners come up trumps, and Hanover's main race was a Group Three for fillies and mares and won by Ostana (Contat) trained by Daniel Paulick and owned and bred by his father Ralf. Young Paulick, 23, is one of the youngest trainers in the country and has just twelve horses, all family-owned. Ostana is easily the best of them; she has now won her last five races and her handicap rating has gone up by no less than 28 kilos. Ridden by Wladimir Panov, she held on well from Godolphin's French-trained Agathonia (Street Cry), who had been runner-up to her the previous start as well.

The two listed races at Hanover were both won by raiders from the U.K. First the listed race for two-

year-old fillies was won by Dark Liberty (Dark Angel), trained by Simon Crisford and well ridden by Maxim Pecheur; she had good handicap form at home and that proved sufficient. Later Franny Norton made all the running to win a listed race for older fillies and mares over a mile with Peach Melba (Dream Ahead), trained by Mark Johnston, who always has a good line to German form and had found the right race here. Both these winners came up the stands side rail, as did most of the other winners on that rainy day, and this is usually the case at Hanover (as at Baden-Baden) when the going is soft.

There is no such problem at Munich, where the track is generally regarded as the best and fairest in Germany. The Pastorius- Grosser Preis von Bayern, the final Group One race of the 2017 season in Europe, had attracted a strong field on paper and in the event it turned to be the by far the best race in Germany this year, in terms of class, of ratings and of excitement. The move to Munich's traditional All Saints' Day fixture has proved to be inspired and the race will clearly be the highest-rated of the season here. It has now been run four times on this date and, amazingly, trainer Jean-Pierre Carvalho has won all four editions with horses owned by the Ullmann/ Schlenderhan stable.

This time it was Guignol (Cape Cross), from one of the best Ullmann families, who won for the second time, once again making all the running. It was a great piece of training by Carvalho and an excellent ride by Filip Minarik. It looked beforehand as if only four of the nine runners had a serious chance of winning – Guignol, Iq-



uitos (Adlerflug), Dschingis Secret (Soldier Hollow) and the supplemented French raider Waldgeist (Galileo). Guignol had defeated Iquitos in the main events at both Baden-Baden's Spring and Summer Meetings, while Dschingis Secret, the highest-rated horse in Germany, had left them both behind him at Hamburg's Derby Meeting. Waldgeist had just been touched off in the Prix du Jockey Club and had run an excellent fourth in the Irish Derby, only a length and a half behind Capri, Cracksman and Wings of Eagles, form that reads very well now.

Guignol led into the straight, where his three obvious opponents – all of whom had been held up near the back of the field- all began to make rapid improvement. Two furlongs out and the wheat had been separated from the chaff, only the four principals were still in contention. Waldgeist was the first challenger, in the centre of the track, with Dschingis Secret and Iquitos both charging on the outside. However Guignol kept on gamely and was able to hold off Iquitos' late surge to win by a neck, with Dschingis Secret another neck away in third and Waldgeist weakening in the final furlong into fourth. "Guignol is very courageous," said the winning trainer after the race, "but I was afraid that Iquitos and Dschingis Secret were going to swallow us up in the final furlong – the last 100 metres was pure adrenaline!"



Filip Minarik and Guignol. © Dr. Jens Fuchs

It was a great race and a fitting climax to the German Racing Champions Series, with this win giving victory in the series to Guignol. Possibly Dschingis Secret would have preferred a right-handed track- he has never yet won going left-handed, while his two rivals prefer it this way, but there is clearly very little between the three. Guignol and Iquitos have now finished 1-2 in three of Germany's top races this year and are due for a showdown at the end of the month in Tokyo, as they are both to run in the Japan Cup. "We are looking forward to Tokyo and meeting Iquitos again, said Carvalho, "they are old friends now." The latter's trainer Hans-Jürgen Gröschel was optimistic: "We'll beat Guignol for sure in Japan!"

Looking forward to Krefeld this Sunday, the two main events have cut up and now have only six runners each. Markus Klug, who despite Dschingis Secret's third place in Munich, is still in great form, can win them both. He has three of the six runners in the Herzog-von-Ratibor Rennen, the last big race of the season here for two-year-olds: Destino (Soldier Hollow), a full brother to Dschingis Secret), Weltstar (Soldier Hollow), a half-brother to German Derby winner Windstoss (Shirocco) and Star Max (Maxios), all three very easy winners last time out and now stepping up in class. He can also take the Niederrhein-Trophy over ten furlongs with Colomano (Cacique), who is certainly overdue for a big win after a couple of unlucky runs.

## PFERDE

### Gute Investition

1,7 Millionen Euro hatte der China Horse Club bei der Goffs Orby Sale 2015 für eine Jährlingsstute von Frankel aus der Alexander Goldrun (Gold Away) ausgegeben. Die Mutter war ein herausragendes Rennpferd, sie gewann zweimal die Pretty Polly Stakes (Gr. I) sowie die Nassau Stakes (Gr. I), den Prix de l'Opéra (Gr. I) und den Hong Kong Cup (Gr. I). Nicht zwangsläufig müssen ihre Nachkommen auch schnell sein, doch besitzt Goldrush, so der Name ihrer jetzt drei Jahre alten Tochter, besitzt doch erhebliches Können. Am vergangenen Freitag gewann sie auf der irischen Allwetterbahn Dundalk die Cooley Fillies Stakes (LR) über 1600 Meter, ihr dritter Sieg beim dritten Start. Wie ihre Mutter wird sie von Jim Bolger trainiert, sie wird natürlich auch nächstes Jahr im Training bleiben. Eine jetzt zwei Jahre alte Schwester von ihr namens Une Alliance (Shamardal) wurde vergangenes Jahr bei Goffs für 600.000 Euro nach Japan verkauft.

### Pealer in Hong Kong

Der aus der Zucht der Stiftung Gestüt Fährhof stammende **Pealer** (Campanologist) wird seine Karriere in Hong Kong fortsetzen. Der Sohn der Praia (Big Shuffle), Halbbruder u.a. von Potemkin (New Approach), war in Newmarket bei Tattersalls für 140.000gns. in den Stall von Trainer John Gosden verkauft worden und damit der teuerste Jährling seines Vaters im Ring überhaupt. Er gewann zwei Rennen, lief sogar im Epsom Derby (Gr. I), wo er aber nur auf den 18. und letzten Platz ins Ziel kam. Er steht jetzt im Stall von Trainer P K Yiu.

## AUKTIONSNEWS

### Auktion auf Rekordkurs



Der 700.000gns-Kauf Elizabeth Browning. Foto: Tattersalls

Es mangelt derzeit nicht an Rekorden bei den Auktionen weltweit, da machte die Tattersalls Autumn Horses in Training Sale, der Welt größte Versteigerung von Pferden im Training, keine Ausnahme. Schon am Montag, dem ersten Tag der Auktion, die bis zu diesem Freitag geht, war ein Zuschlag fällig, den es dort noch nicht gegeben hat.

Elizabeth Browning war im Ring, eine von Ballydoyle Racing vorgestellte Stute, die man eher im Katalog der December Sale vermutet hatte. Doch auch im Oktober hatte die Galileo-Tochter, Siegerin in den Kilboy Estate Stakes (Gr. II) und rechte Schwester des Gr. I-Siegers Johannes Vermeer, ihre Fans. Bei 700.000gns. fiel letztendlich der Hammer, Alex Elliott, einer der jüngeren britischen Agenten, bekam im Auftrag eines einheimischen Klienten den Zuschlag für die Dreijährige, die ihre Rennlaufbahn in den Farben der Besitzergemeinschaft China Horse Club/Mrs. John Magnier absolviert hatte. Hubie de Burgh war der Bieter. Wie Elliott mitteilte, wird sie direkt ins Gestüt gehen.

390.000gns. brachte der aus dem Stall von Trainer Roger Varian angebotene Solomon's Bay (Exceed and Excel), der Richtung Hong Kong gehen wird, in Epsom hatte er bereits ein Listenrennen für sich entscheiden können.

Der australische Spitzentrainer Chris Waller war zwar nicht vor Ort, doch ersteigerten seine Beauftragten gleich mehrere Pferde. Das teuerste war der drei Jahre alte Wallach Brimham Rocks (Fastnet Rock), ein dreifacher Sieger, der 340.000gns. kostete. Unterbieter war Waller bei dem ebenfalls drei Jahre alten Pivoine (Redoute's Choice) aus der Ballymacoll Bestandsauflösung. Der Wallach ging für 340.000gns. an die Agentur SackvilleDonald, wird in England bleiben.

In der Woche zuvor hatte das Unternehmen Yulong Investments von Zhang Yuesheng Jährlinge in Irland gleich dutzendweise gekauft und auch in Newmarket wurde man tätig. Für 310.000gns. erwarb die BBA Ire-

land für den chinesischen Investor The Statesman (Zoffany), einen mehrfachen Sieger auf der Flachen und über Hürden. Der drei Jahre alte Wallach soll im kommenden Jahr in den Cup-Rennen eingesetzt werden.

Nach vier von fünf Auktionstagen wurde bereits die Marke aus dem Vorjahr geknackt. Bis zum Donnerstagabend waren schon 26,8 Millionen gns. umgesetzt worden.

### Deutsche Käufe bei Goffs

Westminster RaceHorses, das Unternehmen von Marian Ziburske, hat sich bei der zweitägigen Open Yearling Sale von Goffs in Irland mit gleich sieben Jährlingen im Preisbereich von 2.000 bis 9.000 Euro verstärkt. Es handelte sich dabei um Hengste von Big Bad Bob und Clodovil sowie Stuten von Battle of Marengo, Canford Cliffs, Pour Moi, Roderic O'Connor und Xtension.

Sabine Goldberg aus Bergen ersteigerte eine Canford Cliffs-Stute für 4.000 Euro und eine Lawman-Tochter für 4.200 Euro. Uwe Stech legte 13.500 Euro für eine Battle of Marengo-Tochter aus einer Halling-Stute an.

313 Jährlinge wurden bei dieser Auktion zu einem Schnitt von 6.980 Euro verkauft. Bei den aktuellen Decktaxen in Irland waren die Preise für das Gros der Anbieter somit kaum kostendeckend. Die wieder deutlich gestiegene Population von Vollblütern in Irland wird vom Markt kaum akzeptiert. Immerhin konnten um die 35 Jährlinge an Zhang Yuesheng aus China verkauft werden. Der Investor war bereits im vergangenen bei dieser Auktion aktiv.

### 700.000-Dollar-Jährling bei Fasig Tipton

Vier Tage wurde vergangene Woche in Lexington/Kentucky bei der Fasig-Tipton October Fall Yearling Sale auktioniert, am Ende sprang ein Schnitt pro Zuschlag von 36.507 Dollar heraus, ein Plus von 10,4 % gegenüber dem Vorjahr. Von den 1.267 angebotenen Jährlingen fanden 981 einen neuen Besitzer.

Den Höchstpreis von 700.000 Dollar legte Trainer Mark Casse für einen Sohn von Medaglia d'Oro an. Er ist das letzte Fohlen der Stakes-Siegerin Broadway Gold (Seeking Gold), die bereits drei Black Type-Sieger auf der Bahn hat und Schwester des Gr. I-Siegers und Deckhengstes Dialed In (Mineshaft) ist. Ihr jüngster Sprössling war schon im September in Keeneland im Ring, verließ dort aber bei 475.000 Dollar unverkauft den Ring. Darley hatte gerade die Decktaxe für Medaglia d'Oro von 150.000 auf 200.000 Dollar im kommenden Jahr erhöht. Er ist Vater u.a. von Rachel Alexandra und Songbird.

500.000 Dollar zahlte Casse für einen von Violence stammenden Hengst ab, der zukünftig die Farben von John Oxley tragen wird. Der Trainer ersteigerte drei der vier teuersten Pferde der Auktion

## RENNBAHNEN

## Galopp trotz Herwart

Man kann nicht sagen, dass Regenwetter und tiefer Boden am Ende von Oktober etwas Überraschendes wären. Doch das Sturmtief Herwart sorgte letzte Woche schon für einige ungewohnte Szenen. Noch am Samstag sah man in Warschau und im mährischen Slusovice klassische Schlamm Schlachten und Rennbesucher mit Regenschirmen. Schon einen Tag musste man sich auf mehreren Orten entscheiden, ob man überhaupt die geplanten Renntage durchführen wird. In Bratislava hat man gegen die Austragung der Rennen gestimmt und der Abschluss der slowakischen Saison wird somit am 5. November nachgeholt. Im nordböhmischen Most ging dagegen der Renntag trotz extrem starkem Wind wie geplant und ohne größere Inzidente über die Bühne.

Das Wetter änderte sich praktisch jede 20 Minuten und es war gerade in Most, wo man wahrscheinlich das verrückteste Rennen des Jahres gesehen hatte. Als kurz nach halb vier Nachmittags vier Pferde, unter ihnen auch der aus dem Gestüt Jettenhausen stammender Armitage (Saddex), zu einer 3600 Meter langen Steeplechase antraten, schien die Sonne und die Bedingungen sahen einwandfrei aus. Eine Minute später kam ein intensiver Regensturm, der das kleine Feld bald hinter einem undurchsichtigen Vorhang verschwinden lies. „Jetzt wird es etwas extrem, da sehe ich fast gar nichts,“ sagte in einem Moment der Kultkommentator auf den tschechischen Rennbahnen Jirí Zlámaný. Alle vier Pferde und Reiter haben aber den Kurs gemeistert und kamen gesund ins Ziel. Den wahrscheinlich kuriosesten Treffer seiner Karriere sicherte sich Marcel Novák mit Double Mancor (Arithmancer).

» [Klick zum Video](#)

Novák, der in Nordböhmen lebt und im Rennsport ganz unten als ein nicht besonders gefragter Reiter angefangen hatte, konnte sich schon einen Tag früher vorzeitig das tschechische Hindernischampionat sichern. Nach seinem Sieg mit Pareto (Rainbows For Life) in der Großen Slusowitz Steeplechase (5200 m, cca 5900 Euro) kann seinen Vorsprung in der Wertung niemand mehr einholen.

» [Klick zum Video](#)

Das sportliche Highlight des Wochenendes war fraglos der 12. Karrieresieg der unverwüstlichen Stute Dally Hit (Ad Valorem), die ihren Vorjahreserfolg im Ceskomoravská cena (1400 m, cca 5300 Euro) im Canter verteidigte und ihrem Reiter Jan Rája einen Kostbaren Punkt im Kampf um das tschechische Jockeychampionat bescherte. Die Prager Trainerin Ivana Pejsová, die am Abend davor auf Facebook geschrieben hatte, dass ihre Stute in der Form ihres Lebens ist, sollte also Recht behalten. Einen guten zweiten Platz holte sich Efilly (Slickly), der dritte Hello Hobby (Intense Focus) aus der Zucht des Gestüts Küssaburg war bereits weitere fünf Längen entfernt.

» [Klick zum Video](#)

Das zweite Rennen, das man zu den Höhepunkten des letzten Wochenendes in der Region zählen muss, wurde in Budapest gelaufen. Das Lovaregyeleti Díj (2800 m, cca 9600 Euro) machten die dreijährigen Rosenfire (Aussie Rules) und Bigfoot (Sunny Sam) unter sich aus, um einen Kopf setzte sich der erstgenannte Schützling von Sándor Kovács mit Jockey Martin Laube durch. Dritter war Freddie Mercury (Kandahar Run), die weiteren Geldränge holten sich der vom Stall 5-Stars gezüchtete Eltham (It's Gino) und der Ex-Ebbesloher Argentario (Shirocco).

» [Klick zum Video](#)

Es passiert nicht oft, dass ein Steepler ein bedeutendes Flachrennen gewinnt. Am Samstag erfüllte sich genau dieses Szenario in Warschau, als auf zwei Meilen und schwerem Boden der fünfjährige Reki (Look Honey) im Nagroda Sac-a-Papier (3200 m, cca 9500 Euro) allen davonlief. Der Sohn der zweimaligen Siegerin der Großen Pardubitzer Registana (Tauchsport) und somit ein naher Verwandter des einstigen Kultsteeplers Registano, wird dieses Jahr in Polen von Michal Borkowski trainiert und konnte für den Stall Wrbna Racing bereits zwei große Hindernisrennen in Wroclaw inklusive des Crystal Cups gewinnen. Der Warschauer Sieg war nur sein zweiter Start in einem Flachrennen, das Debüt auf der tschechischen Provinzbahn Kolesa liegt zwei Jahre zurück.

» [Klick zum Video](#)

*Martin Cáp, Prag*



**Taxi4Horses**

Guenther Schmidt • Rennstr. 4 • D-47589 Uedem  
cell: +49 172 2434435 • mail: gs@taxi4horses.com

**Frankreich • England • Irland**

## TURF INTERNATIONAL

**Doncaster, 28. Oktober**

**Racing Post Trophy - Gruppe I, 257400 €, 2j. Hengste und Stuten, Distanz: 1600m**

*SAXON WARRIOR (2015), H., v. Deep Impact - Maybe v. Galileo, Bes.: Derrick Smith, Susan Magnier & Michael Tabor, Zü.: Orpendale, Chelston & Wynatt, Tr.: Aidan O'Brien, Jo.: Ryan Moore*

2. *Roaring Lion (Kitten's Joy)*, 3. *The Pentagon (Galileo)*, 4. *Verbal Dexterity*, 5. *Gabr*, 6. *Chilean*, 7. *Loxley*, 8. *Seahenge*, 9. *Merlin Magic*, 10. *Alfa McGuire*, 11. *Coat of Arms*, 12. *Theobald • H*, 2 1/2, 3/4, 1 3/4, 3/4, 2 1/4, 1 3/4, 8, 3 3/4, 3, 3/4

Zeit: 1:40,12

Boden: gut bis weich



Zweihundert Meter vor dem Ziel dieses Rennens sah es nicht so aus, als ob **Aidan O'Brien** an diesem Tag einen Weltrekord würde aufstellen können. **Roaring Lion**, der Vertreter des in diesem Jahr unvergleichlichen **John Gosden**, war scheinbar mühelos an die Spitze gegangen, war bereits eine halbe Länge vor **Saxon Warrior**. Doch auf dem Favoriten saß **Ryan Moore** und der Mann verteidigt das Geld. Auf den letzten Metern zog der Ballydoyle-Hengst noch einmal entscheidend an, schaffte den 26. Gruppe I-Treffer für seinen unvergleichbaren Betreuer.

Es war der dritte Sieg beim dritten Start für Saxon Warrior, der Ende August erfolgreich auf dem Curragh debütiert hatte, dann vier Wochen später in Naas die Beresford Stakes (Gr. II) gewonnen hatte. Schon danach hatten ihn die Buchmacher im Wettmarkt für das Epsom Derby 2018 in die Pole Position gehoben.

Gezogen ist der Hengst großartig, sein Vater ist der japanische Ausnahmevererber **Deep Impact** (Sunday Silence), von dem Nachkommen in Europa eher noch eine Rarität sind. Die Mutter **Maybe** hat die Moyglare Stud Stakes (Gr. I), die Debutante Stakes (Gr. II) und die Silver Flash Stakes (Gr. III) gewonnen, ihr Erstling Pavlenko (Deep Impact) ist Siegerin und war auf Listenebene platziert. Maybe ist rechte Schwester von **Promise To Be True** (Galileo), Siegerin in den Silver Flash Stakes (Gr. III), Zweite im Prix Marcel Boussac (Gr. I) und Dritte im Criterium International (Gr. I). Die zweite Mutter, die Listensiegerin Sumora (Danhill) ist Schwester von **Dancing Rain** (Danhill Dancer), Sie-

gerin in den Epsom Oaks (Gr. I) und im Henkel-Preis der Diana (Gr. I). Die dritte Mutter ist Schwester zu vier Deckhengsten, darunter ist der im Epsom Derby (Gr. I) erfolgreiche **Dr. Devious** (Ahonoora). Maybe hat ein Hengstfohlen von **American Pharoah** und wurde dieses Jahr von **War Front** gedeckt. Irland ist also in den letzten Jahren nicht ihr Standort gewesen.

[www.turf-times.de](http://www.turf-times.de)

**Leopardstown, 28. Oktober**

**Eyrefield Stakes - Gruppe III, 60000 €, 2j., Distanz: 1800m**

*FLAG OF HONOUR (2015), H., v. Galileo - Hawala v. Warning, Bes.: Susan Magnier, Michael Tabor & Derrick Smith, Zü.: Barronstown Stud, Tr.: Aidan O'Brien, Jo.: Pdraig Beggy*

2. *Giuseppe Garibaldi (Galileo)*, 3. *Hazapour (Shamardal)*, 4. *Burgundy Boy*, 5. *Saracen Knight*, 6. *Nibiru*, 7. *Apple Anni*, 8. *Sandaryann*, 9. *Cimeara • 1 1/2*, 2 1/4, 3/4, 1 1/4, 1 1/4, K, 9 1/2, 2 1/2

Zeit: 2:04,79

Boden: nachgiebig



**Pdraig Beggy**, Jockey am Stall von **Aidan O'Brien**, legt eine wahrlich interessante Saison hin. Drei Rennen hat er jetzt erst gewonnen, alle drei waren Gruppe-Rennen. Es waren das 1000 Guineas Trial (Gr. III) auf **Hydrangea**, das Epsom Derby (Gr. I) mit **Wings of Eagles** und jetzt die Eyrefield Stakes mit dem **Galileo**-Sohn **Flag of Honour**. Es war sein vierter Start, erst Anfang Oktober hatte er in Nass seine Maidenschaft abgelegt. Er ist Bruder von zwei Deckhengsten, **Air Chief Marshal** (Danhill Dancer), Sieger in den Minstrel Stakes (Gr. III), und Misu Bond (Danhill Dancer) ein mehrfacher Listensieger. Eine Schwester, Slip Dance (Celtic Swing), hat zwei Listenrennen gewonnen. Die Mutter **Hawala** ist Schwester der Prix Fille de l'Air (Gr. III)-Siegerin Afaf (Spectrum). Eine rechte Schwester von Flag of Honour wechselte bei Goffs für 625.000gns. in den Besitz von Mayfair Speculators und Coolmore.

[www.turf-times.de](http://www.turf-times.de)



## IMPRESSUM

Herausgeber:

Turf Times GbR, Schönaustraße 27, D-40625 Düsseldorf  
Tel.: +49(0)2119653414, Fax: +49(0)2119653415  
[www.turftimes.de](http://www.turftimes.de), eMail: [info@turftimes.de](mailto:info@turftimes.de)

Erscheinung: wöchentlich

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 1 vom 1.3.2008

Redaktion:

Daniel Delius (verantwortl.), Tel +49(0)1713426048,

Anzeigen:

Turf Times GbR  
Tel.: +49(0)2119653414,  
[www.turftimes.de](http://www.turftimes.de), eMail: [info@turftimes.de](mailto:info@turftimes.de)

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für den Inhalt externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

**Newbury, 28. Oktober**

**Bathwick Tyres Stakes (Horris Hill Stakes) - Gruppe III, 47000 €, 2j. Hengste und Wallache, Distanz: 1400m**

NEBO (2015), H., v. Kodiak - Kindling v. Dr Fong, Bes.: Julie Martin & David R. Martin, Zü.: Select Bloodstock & Melchior Bloodstock, Tr.: Charles Hills, Jo.: Lanfranco Dettori

2. Tangled (Society Rock), 3. Mythical Magic (Iffraaj), 4. Archie McKellar, 5. Vintager, 6. Dream Today  
1/2, 3/4, 1/2, 1 1/2, 1

Zeit: 1:27,87

Boden: weich



Nebo kommt zum verdienten ersten Gruppe-Sieg. Foto: offiziell

Dreimal Zweiter, einmal Dritter in Gruppe-Rennen – **Nebo** hatte sich den ersten Treffer auf dieser Ebene wahrlich verdient. Zuvor im Criterium de Maisons-Laffitte hatte es sein Reiter etwas zu leicht genommen, diesmal hatte er erstmals **Frankie Dettori** im Sattel und der stellte in der Distanz die Weichen auf Sieg. Für dieses Jahr ist es nach acht Starts natürlich Schluss, nächste Saison ist der Commonwealth Cup (Gr. I) während Royal Ascot ein mögliches Ziel.

75.000gns. kostete er als Jährling bei Tattersalls, er war einer von zwei Gruppe-Siegern an diesem Tag für seinen Vater **Kodiak** (Danehill). Die Mutter **Kindling** war Listensiegerin, sie hat mit Bayan (Danehill Dancer) noch einen mehrfachen Gr. III-Sieger über Hürden auf der Bahn. Sie ist Schwester eines Listensiegers aus der Familie des Middle Park Stakes (Gr. I)-Siegere und Deckhengstes Balla Cove (Ballad Rock).

[www.turf-times.de](http://www.turf-times.de)

**Newbury, 28. Oktober**

**Worthington's "Indigo Leisure" Stakes (St Simon Stakes) - Gruppe III, 71000 €, 3j. u. ält., Distanz: 2400m**

BEST SOLUTION (2014), H., v. Kodiak v. Al Andalayya v. Kingmambo, Bes.: Godolphin, Zü.: Cecil & Martin McCracken, Tr.: Saeed bin Suroor

2. Raheen House (Sea the Stars), 3. Danehill Kodiak (Kodiak), 4. Mountain Bell, 5. What About Carlo, 6. Frontiersman, 7. Across the Stars, 8. Natavia, 9. Ayrad, 10. Western Hymn, 11. Architecture • 1 3/4, 1 1/2, 1, N, 2 1/2, kK, 2 1/2, 1 1/2, 6, 1/2

Zeit: 2:40,68

Boden: weich



Best Solution und Jockey Pat Cosgrave. Foto: offiziell

Bestens bekannt in Deutschland ist **Best Solution**, der hier im Sommer zweimal am Start war, Rang zwei belegte er im Münchener Dallmayr-Preis (Gr. I), in Baden-Baden scheiterte er im Großen Preis an den Bodenverhältnissen. Vor etwas über einem Jahr hatte er in Newmarket die Dubai 100 Autumn Stakes (Gr. III) über die Meile gewonnen, er war auch Zweiter zu **Waldgeist** (Galileo) im Criterium de Saint-Cloud (Gr. I). Nach eher erfolglosem Aufenthalt in Meydan gewann er Mitte Mai ein Listenrennen in Lingfield. Das Epsom Derby (Gr. I) war später eine Nummer zu groß für ihn. So gesehen musste er in Newbury beste Aussichten haben.

Der 90.000-gns-Jährling von **Kodiak** (Danehill Dancer) – ein relativ seltener Steher von ihm – stammt aus einer Schwester von **Kosmische** (Fastnet Rock), Listensiegerin vorvergangenes Jahr für **Andreas Wöhler**, sowie vom Prix Hocquart (Gr. II)-Zweiten **Cape Clear Island** (Fastnet Rock). Die nächste Mutter, die listenplaziert gelaufene **Kushnarenkovo** (Sadler's Wells) ist Schwester von drei Gr.-Siegern, Brian Boru (Sadler's Wells), **Sea Moon** (Beat Hollow) und Moon Search (Rainbow Quest) sowie der Mutter des Epsom Derby (Gr. I) und Prix de l'Arc de Triomphe (Gr. I)-Siegere **Workforce** (King's Best).

[www.turf-times.de](http://www.turf-times.de)



### Mailand, 28. Oktober

**St. Leger Italiano - Gruppe III, 64900 €, 3j. u. ält., Distanz: 2800m**

TRIP TO RHODOS (2009), W., v. Rail Link - Tropical Mark v. Mark of Esteem, Bes.: Charvat Group, Zü.: Haras St. James & Y. Elliot, Tr.: Pavel Tuma, Jo.: Vaclav Janacek

2. Be Famous (Kamsin), 3. Intisari (INTikhab), 4. Chase-down, 5. Aeneas, 6. Kashmar, 7. Bonys

K, 1 1/2, 5, 4, 5, 5

Zeit: 3:02,80 • Boden: gut

► [Klick zum Video](#)

Der Veteran **Trip to Rhodos** hatte in seiner Karriere bereits fünf Listenrennen gewonnen, darunter den Langen Hamburger (LR) und den Mercedes Benz Steherpreis (LR), jetzt klappte es im fortgeschrittenem Alter mit dem ersten Gruppentreffer. Immerhin war er auch in Gruppe-Rennen platziert, so als Dritter im Prix du Cadran (Gr. I). Der Sohn des in Frankreich in der Zucht von Hindernisponies stehenden **Rail Link** (Dansili) ist ein Bruder von **Brownie** (Sunday Break), zweifacher Gr. III-Sieger in Norwegen, noch in diesem Jahr, und von Danza Cavallo (Sunday Break), Listensiegerin in Frankreich und Zweite im Flower Bowl International (Gr. I). Es ist die Familie des mehrfachen Gruppensiegers und Etzeaner Deckhengstes **Amaron** (Shamardal).

☞ [www.turf-times.de](http://www.turf-times.de)

### Rom, 29. Oktober

**Premio Ribot - Gruppe III, 80300 €, 3j. u. ält., Distanz: 1600m**

TIME TO CHOOSE (2013), H., v. Manduro - Perfection v. Orpen, Bes.: Scuderia Effevi, Zü.: Razza del Velino, Tr.: Stefano Botti, Jo.: Fabio Branca

2. Royal Julius (Royal Applause), 3. Aspettatemi (Red Rocks), 4. Jalapeno, 5. Greg Pass, 6. Discursus, 7. Amore Hass

kK, 2 1/2, 1 1/2, K, kK, kK

Zeit: 1:36,10

Boden: gut

► [Klick zum Video](#)

Im Mai hatte **Time to Choose** den Premio della Repubblica (Gr. II) gewonnen, eines der vielen in die Bedeutungslosigkeit gerutschten Rennen, er war anschließend auch in Gruppe-Rennen in seiner Heimat platziert. Diesmal kam er in einem Feld zum Zuge, in dem **Discursus** (Dubawi), unlängst in einem Listenrennen in Hannover erfolgreich, Sechste und Vorletzte wurde.

Time to Choose, ein Sohn des in Frankreich stehenden **Manduro**, einer von zwei Startern von **Stefano Botti** in diesem Rennen, hat auch noch zwei Listenrennen auf seiner Habenseite. Er ist ein Bruder der Listensiegerin Baby Revolution (High Chaparral) aus einer listenplatziert gelaufenen Mutter. Aus der Familie stammt auch der Spitzenflieger und erfolgreiche Deckhengst **Petong** (Mansingh).

☞ [www.turf-times.de](http://www.turf-times.de)

### Rom, 29. Oktober

**Premio Carlo & Francesca Aloisi - Gruppe III, 70400 €, 2j. u. ält., Distanz: 1200m**

MY LEA (2014), St., v. Dandy Man - Luvmedo v. One Cool Cat, Bes.: Maro Caracciolo, Zü.: Clara Eglington, Tr.: Vincenzo Fazio, Jo.: Carlo Fiocchi

2. Zapel (Kyllachy), 3. Imperial Tango (Sageburg), 4. Trust You, 5. Plusquemavie, 6. Intense Life, 7. Wild Bud KK, 3/4, 1, 1/2, 3 1/2, W

Zeit: 1:07,20 • Boden: gut

► [Klick zum Video](#)

Erster Gruppe-Sieg für **My Lea**, die 14 Tage zuvor ein Listenrennen über 1000 Meter in Mailand für sich entscheiden konnte. Sie ist eine Tochter des im Ballyhane Stud in Irland stehenden Fliegers **Dandy Man** (Mozart), der jetzt drei Gruppe-Sieger auf der Bahn hat. Sein Aushängeschild ist der in Hong Kong auf Gruppe I-Ebene erfolgreiche Kurzstreckenspezialist **Peniaphobia**. My Lea ist eine Schwester des listenplatziert gelaufenen Pivot Rio (Captain Rio), die platziert gelaufene Mutter hat fünf siegreiche Geschwister, darunter Dress to Impress (Fasliyev), der listenplatziert gelaufen ist.

☞ [www.turf-times.de](http://www.turf-times.de)

### Rom, 29. Oktober

**Premio Lydia Tesio - Gruppe I, 275000 €, 3j. u. ält. Stuten, Distanz: 2000m**

LAGANORE (2012), St., v. Fastnet Rock - Lady Bones v. Royal Applause, Bes. u. Zü.: Newton Anner Stud Farm, Tr.: A. J. Martin, Jo.: Colin Keane

2. A Raving Beauty (Mastercraftsman), 3. Absolute Blast (Kodiak), 4. Candy Store, 5. Alambra, 6. Sky Full of Stars, 7. Folega, 8. Ashiana, 9. Paiardina, 10. Distain • 2, 5, 2, 4, 8, 1/2, 1 1/4, 4, W

Zeit: 1:58,80 • Boden: gut

► [Klick zum Video](#)

Für den irischen Trainer **Tony Martin** bedeutete der Erfolg von **Laganore** der erste Gruppe I-Sieg auf der Flachen genau wie für Jockey **Colin Keane**, der aktuell die Bestenliste der Jockeys in Irland anführt. Der Premio Lydia Tesio, in dem die **Karlshoferin A Raving Beauty** einen ausgezeichneten zweiten Platz belegte, ist das letzte verbliebene Gr. I-Rennen in Italien, doch dürfte das diesjährige Rating kaum förderlich für einen weiteren Verbleib in dieser Kategorie gewesen sein.

Immerhin hatte Laganore zuvor mit den Lanwades Stud Fillies Stakes zuletzt ein Gruppe III-Rennen gewinnen können, war auf Gruppe-Ebene auch schon mehrfach platziert.

Die **Fastnet Rock**-Tochter stammt aus einer nicht gelaufenen Mutter, die in der Zucht noch nicht die Welt gebracht hat, ein Jährlingshengst hat **Holy Roman Emperor** als Vater. **Lady Bones** ist Schwester zu **Blazing Speed** (Dylan Thomas), ein erstklassiges Pferd in Hong Kong, Sieger dort im Standard Chartered & Chater Cup (Gr.I) und im Audemars Piguet QE II Cup (Gr. I). Die zweite Mutter ist Schwester der Gr.-Sieger und Deck-

hengste **Spartacus** und **Johan Cruyff**, beides **Danehill**-Söhne.

[www.turf-times.de](http://www.turf-times.de)

### Maisons-Laffitte, 01. November

**Prix Miesque - Gruppe III, 80000 €, 2j. Stuten, Distanz: 1400m**

*SWEETY DREAM (2015), St., v. Dream Ahead - Excellent Girl v. Exceed and Excel, Bes.: Guy Pariente, Zü.: Aleyrion Bloodstock, Tr.: Pascal Bary, Jo.: Grégory Benoist*

*Seaella (Canford Cliffs), 3. Moisson Precoce (Lawman), 4. Spaday, 5. Stella di Camelot, 6. Massina, 7. Bonita Fransisca • kH, 1 1/4, 1 1/4, 3/4, kK, 2*

*Zeit: 1:25,89 • Boden: sehr weich*

► **Klick zum Video**

Beim Debut hatte **Sweety Dream** in Chantilly gewonnen, sie gehörte dann im hochdotierten Auktionsrennen von Arqana am Arc-Wochenende an gleicher Stelle zum engeren Favoritenkreis, ging aber am Ende ziemlich unter. Das stellte sie zu lukrativer Quote in diesem Gruppe-Rennen schnell wieder richtig.

30.000 Euro hatte die **Dream Ahead**-Tochter als Jährling bei Arqana gekostet. Ihre Mutter war Siegerin und Dritte im Prix Cleopatre (Gr. III), vor Sweety Dream hatte sie drei weitere, weniger bedeutende Sieger gebracht. Sie ist eine Schwester des listenplatziert gelaufenen Fastnet Tempest (Fastnet Rock) aus der Familie der in Deutschland auf Black Type-Ebene erfolgreichen Silver Sign (Shirley Heights) und **Nice Danon** (Sakhee).

[www.turf-times.de](http://www.turf-times.de)

### Maisons-Laffitte, 01. November

**Prix de Seine-et-Oise - Gruppe III, 80000 €, 3j. u. ält., Distanz: 1200m**

*THE RIGHT MAN (2012), W., v. Lope de Vega - Three Owls v. Warning, Bes.: Pegase Bloodstock, Zü.: A. Wigan, Tr.: Didier Guillemin, Jo.: Francois-Xavier Bertas*

*2. Gold Vibe (Dream Ahead), 3. Son Cesio (Zafeen), 4. Spiritfix, 5. Zalamea, 6. Immediate, 7. Princess Asta, 8. Simmie, 9. Downforce, 10. Hopeless, 11. Alwina, 12. City Light • 1 3/4, kK, kK, 2, H, 3/4, 1, 1 1/4, K, 3/4, 2*  
*Zeit: 1:10,53 • Boden: sehr weich*

► **Klick zum Video**

Im März hatte **The Right Man** doch etwas überraschend den hoch dotierten Al Quoz Sprint (GR. I) in Meydan gewonnen. Bei nur zwei Starts anschließend, in Gr. I-Fliegerrennen in Royal Ascot und Deauville blieb er im Sommer unplatziert, jetzt meldete er sich auf niedriger Ebene erfolgreich zurück. Dieses Rennen hatte er bereits im vergangenen Jahr gewonnen.

32.000 Euro hatte er als Jährling bei Arqana gekostet, der erste Teil seiner Karriere spielte sich ausschließlich in der französischen Provinz ab. Der erste Black Type-Sieg gelang ihm erst im Oktober 2016 in einem Listenrennen in Maisons-Laffitte.

Der **Lope de Vega**-Sohn ist ein Bruder der listenplatziert gelaufenen Three Moons (Montjeu), Mutter des Listensiegers und Gr. III-Dritten Tashaar (Sea The Stars), sowie von fünf anderen Siegern. Die dritte Mutter Three Troikas (Lyphard) war eine der besten Stuten ihrer Zeit, sie hat den Prix de l'Arc de Triomphe (Gr. I) und drei andere Gr. I-Rennen gewonnen. Mit Three Angels (Halo) brachte sie zwar eine Gr. III-Siegerin, doch der ganz große Schlager war sie als Zuchtstute nicht. Ein sehr gutes Pferd gibt es aus der Familie erst jetzt wieder mit The Right Man.

[www.turf-times.de](http://www.turf-times.de)

## PFERDE

### Die großartige Winx



Winx gewinnt die Cox Plate. Foto: offiziell

32.167 Zuschauer waren auf der Rennbahn Moonee Valley in Melbourne Zeuge eines historischen Ereignisses: Australiens Kultstute Winx (Street Cry) schaffte es, zum dritten Mal die Cox Plate (Gr. I), eine der renommiertesten Rennen des Landes. Sie stellte damit den Rekord von Kingston Town (1980 – 1982) ein, erzielte eine neue Bahnrekordzeit, avancierte mit einer Gewinnsumme von 15.578.000 A-Dollar (ca. €10,62 Mio.) das gewinnreichste australische Rennpferd aller Zeiten, stellte den Rekord von Black Caviar von 15 Gr. I-Siegen ein und schaffte selbst ihren 22. Sieg in Folge.

► **Klick zum Video**

Der Wallach Humidor (Teofilo) rückte Winx im Finish zwar noch ziemlich nahe, doch nahm deren Jockey Hugh Bowman nur einmal die Peitsche, hätte im Ernstfall wohl doch noch etwas in der Hand gehabt. Trainer Chris Waller wird ihr wohl jetzt eine längere Pause gönnen, ob es im kommenden Jahr zu einem Ausflug nach Europa kommen wird, dürfte kaum in naher Zukunft entschieden werden.

## The Master of Ballydoyle

Der Rennsport ist voller Unwägbarkeiten, und garantierte Sieger eher selten. Doch am vergangenen Samstag war nicht nur die Rennbahn von Doncaster auf ein ganz besonders Ergebnis bestens vorbereitet, der Trainer selber hatte seine Familie – Tochter Anastasia besuchte zum ersten Mal seit ihrem schweren Sturz im Juli überhaupt eine Rennbahn – versammelt; es lag etwas Besonderes in der Luft. Als dann Saxon Warrior gegen 15:27 Ortszeit unter einem inspirierten Ryan Moore noch einmal alle Kräfte sammelte und seinen Kopf kurz vor der Ziellinie in Front streckte, da schien dem Sieg in der Racing Post Trophy (Gr. 1, 2j., 1600m) etwas Unvermeidliches anzuhaften.



In typischer Haltung: Aidan O'Brien. [www.galoppfoto.de](http://www.galoppfoto.de)

Die Siegerdecke des Deep Impact-Sohnes trug eine große 26 auf der Seite, denn genau dies war es, Gruppe 1 –Erfolg Nr. 26 für Trainer **Aidan O'Brien**, Weltrekord. Einem Bobby Frankel abgerungen, der im Jahr 2003 fünfundzwanzig Erfolge der höchsten Kategorie gefeiert hatte, und der mit dieser Anzahl seinerseits eben O'Brien abgelöst hatte, der zuvor 23 Gruppe 1 in einem Kalenderjahr trainiert hatte. Nun liegt der Ball wieder beim Iren, und das Jahr bietet noch zwei Monate Rennsport (und 21 Gruppe 1-Rennen) auf unterschiedlichen Kontinenten.

Aidan Patrick O'Brien wurde am 16. Oktober 1969 geboren, Vater Denis war Farmer und trainierte mit einer Besitzer-Trainer Lizenz. Es wurde schnell klar, dass sein Sohn andere Ambitionen hatte. Lehrmeister Jim Bolger erkannte früh, welche Qualitäten in O'Brien steckten, „er war eine reelle Person, intelligent und immer willens, zu lernen. Außer ihn zu heiraten, hätte ich alles getan, um ihn hier zu halten“. Es war daher an Anne-Marie Crowley, selber Tochter eines Trainers, ihn in eine Ehe zu locken, so geschehen im Jahr 1991. 1993/94 war O'Brien Champion der Amateur-Rennreiter, im selben Jahr übernahm er die Lizenz seiner Frau, bis 1996 trainierte er auf der Crowley'schen Familienfarm; hier ist nun im Übrigen Sohn Joseph zu Hause und führt die Tradition der mütterlichen Seite seiner Abstammung fort.

1996 dann der Wechsel nach Ballydoyle, das enorme Talent es jungen O'Brien war den Eignern des mächtigen Coolmore Studs nicht entgangen. Nach Vincent O'Brien (nicht verwandt) und dessen Sohn David suchte man händeringend nach einem Nachfolger für die legendäre Trainingsanlage: der Rest ist, wie man so schön sagt, Geschichte. Die Zahlen und Daten, die die Karriere des O'Brien beschreiben, sind jede für sich mehr als beeindruckend; zusammen machen sie O'Brien zu einem Phänomen seiner Zunft: Bereits am ersten Tag mit eigener Lizenz trainierte O'Brien seinen ersten Sieger. Seinen 1000. Sieger holte er nach genau 5 Jahren und 139 Tagen vom Geläuf – auch ein absoluter Rekord!

Sein erster nationaler (irischer) Gruppel-Sieger, Desert King in den National Stakes, der im nächsten Jahr auch sein erster Derby-Sieger wurde, war der Auftakt einer wahren Flut höchster Siege, mehr als 300 Gruppe 1 -Siege stehen nun zu Buche. Die Irischen Klassiker, allen voran das Irische Derby sind fest in seiner Hand: insgesamt 39 Mal punkteten seine Pferde, 12x im Derby, zwischen 2006 -2012 unglaubliche sieben Mal in Folge; er war zudem der erste Trainer überhaupt, der das Englische Derby dreimal in Folge gewann. Mit Camelot im Jahr 2012 waren Aidan und Sohn Joseph die erste Vater und Sohn- Kombination überhaupt, die einen britischen Klassiker gewannen.



Ryan Moore und Aidan O'Brien nach dem Sieg von Highland Reel in den Prince of Wales's Stakes 2017. [www.galoppfoto.de](http://www.galoppfoto.de)

2001 wurde er jüngster „ausländische“ Champion-Trainer in England, der erste seit Vincent; bisher errang er diesen Titel sechs Mal, in Irland hält er diesen Titel seit 1998 ununterbrochen. Große Siege errang er in allen Herren Länder, er ist der dritterfolgreichste Trainer in der Geschichte des Breeders' Cups, und schickt in diesem Jahr erneut ein starkes Kontingent. Kaum ein (Rennsport)-Land, in dem O'Brien nicht zumindest ein großes Rennen erobert hat; Ausnahmen sind Länder wie Deutschland und Italien und, aus naheliegenden Gründen, auch Dubai, hier agiert Team Ballydoyle trotz des enormen Preisgeldes nach wie vor sehr selektiv. Der Dubai World Cup –und im Übrigen auch der Melbourne Cup – sind daher einige der wenigen internationalen Top-Rennen, die noch nicht in O'Briens CV stehen.



In der aktuellen Saison, einer der besten seiner Karriere überhaupt, gewann O'Brien acht der zehn englischen und irischen Klassiker, nur Enable und Trainer John Gosden konnten sich gegen die Übermacht stemmen. Auch erzielte er seinen europaweit 70. Klassischen Erfolg, als Churchill im Mai die Irischen 2000 Guineas gewann. Ein weiterer Meilenstein war natürlich auch Found's Prix de L'Arc de Triomphe-Erfolg im letzten Jahr, die ein nie dagewesenes 1-2-3 für ihren Trainer nach Hause führte. Über 2100 Siege stehen in seinem Heimatland zu Buche, bei dem selektiven Einsatz der Pferde eine solide Zahl, O'Brien operiert konstant mit einer Start-Sieg-Prozentzahl von rund 20%.



Joseph O'Brien. [www.galoppfoto.de](http://www.galoppfoto.de)

Nicht vergessen darf man auch, dass es Aidan O'Brien war, der eines der beliebtesten Hindernispferde aller Zeiten trainierte, namentlich den vierfachen Cheltenham –Sieger Istabraq. Zuletzt tauchten erneut einigen Pferde in den gold-grünen JP McManus-Farben auf seiner Trainingsliste auf, die meisten davon sind nun allerdings in der Obhut von Sohn Joseph. Bei all diesen absolut erstaunlichen Zahlen einige besondere Pferde herauszupicken, ist nahezu unmöglich und kann nur eine subjektive Auswahl bleiben: hoch oben in der Gunst muss ein Yeats stehen, als vierfacher Ascot Gold Cup-Sieger ein Hengst mit seinem ganz eigenen Rekord; aber wer möchte entscheiden, ob ein High Cha-

parral, Rock of Gibraltar (sieben Gr.1 Rennen in Folge), Oratorio, St. Nicholas Abbey, George Washington, Desert King, Hawk Wing, Dylan Thomas, Fame and Glory, Stravinsky, Giant's Causeway, Duke of Marmelade, Order of St. George, Mount Nelson, Australia, Gleneagles, Johannesburg, Henrythenavigator, Churchill, Caravaggio, oder So You Think das bessere Rennpferd waren, ganz zu schweigen von einer Alexandrowa, Found, Imagine, Peeping Fawn, Rumplestilsken, Yesterday, Minding, Roly Poly, oder Winter?

Stars allesamt, und doch nur ein Bruchteil der Talente, die durch O'Briens Hände ging. Diese absolut keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebende Aufstellung umreißt in groben Zügen die Dominanz des Trainers O'Brien, der sich - wie schon mehrfach berichtet - selber immer als Teil eines Teams betrachtet. Damit meint O'Brien nicht nur das Heer von Arbeitsreitern und Pferdepflegern - wegen zu langer Arbeitszeiten mit zu wenig Urlaubs- und freien Tagen musste Aidan O'Brien kürzlich vor einem Arbeitsgericht aussagen - sondern auch „the lads“ (John Magnier, Michael Tabor und Derrick Smith bilden das Kern-Team von Coolmore und treten in unterschiedlicher Anteilstruktur bei der überwiegenden Anzahl der Pferde als Besitzer auf) und seine Familie; auch wenn es ein Gerücht sein muss, dass O'Brien nach jeden Sieg zuerst mit seinen Eltern spricht.

Ein Grund der Übermacht des Stalles ist sicher in eben dieser Struktur gegeben: Wie kaum ein anderer Trainer weltweit kann sich O'Brien konsequent um das Trainieren der Pferde kümmern, muss keine Besitzer bei Laune halten oder gar neue akquirieren. Seine Aufgabe ist klar: Als verlängerter Arm des Coolmore Stud Zuchtpferde, vor allem Deckhengste zu produzieren; daher liegt auch ein so starker Augenmerk auf männlichen Rennpferden, doch natürlich verschmäht man eine gute Stute natürlich nicht. „Meine Aufgabe ist es, dafür zu sorgen, dass sich möglichst wenige zu verletzen“ wie O'Brien es kürzlich selber formulierte. Er muss sich natürlich nicht um die Auswahl von Jährlingen kümmern; im Gegenteil, ganz abgesehen von den Pferden, die für unterschiedliche Besitzer-Syndikate von Coolmore selbst gezüchtet werden, - man sitzt schließlich an der Quelle - ist dies Aufgabe diverser Agenten.

Die alljährliche Trainingsliste liest sich wie das Who-is-Who der noblen Abstammungen: hier kann man bereits früh sehr deutlich erkennen, welcher Nachwuchshengst auch tatsächlich von den „Lads“ unterstützt wird. Mit Nachkommen von Hengsten aus den unteren Preisregionen des Gestüts muss sich O'Brien selten herumschlagen, nur vereinzelt und sehr gezielt werden Nachkommen von Deckhengsten anderer Gestüte eingestellt; etwas Blutauffrischung ist manchmal nötig. Absolute Rückendeckung bei voller Fokussierung aller Beteiligten erhält O'Brien auch von seiner Familie; Frau Anne-Marie war selber als Trainerin tätig, bevor sie ihre Karriere der ihres Mannes (und der ihrer Kinder) unterordnete, sie ist unbestechliche Beraterin, zudem als Züchterin aktiv. Sohn Joseph („meine früheste Er-

innerung ist Istabraq, und wie ich bei seinem Training aus dem Jeep heraushing“) ritt einige Jahre zudem alle Pferde, eine Familie als eingeschworenes Team, das wortwörtlich keine anderen Hobbys hat. „Wir waren einmal alle zusammen für 14 Tage auf Barbados, und wollten uns schon nach 10 Tagen alle umbringen“, gab Joseph seltene Einblicke in das harmonische Familienleben. Hobbys sind O’Brien fremd, er gehört zudem einer Organisation an, die den Genuss von Alkohol untersagt, und auf die Frage, ob man nach dem Weltrekord nun schön feiern würde, sprach der ausdruckslose Blick von Ehefrau Anne-Marie Bände, ehe sie sich zu einer Liste der anstehenden Reiseaktivitäten – gen Saint Cloud und Del Mar, versteht sich – durch-rang.

Einen weiteren kaum einzuschätzenden Anteil an all den Erfolgen hat natürlich die Trainingsanlage Ballydoyle („Hören Sie, ja sicher, nirgendwo anders auf der Welt wären diese Erfolge möglich“, so

O’Brien in Doncaster), welche einst Vincent O’Brien gründete und wortwörtlich in die Familie einbrachte, seine Tochter Susan ist die Ehefrau John Magniers. Außerhalb Cashels (Co. Tipperary) im kleinen Örtchen Rosegreen und damit rund 12 km von Coolmore entfernt gelegen, formte Vincent hier ab dem Jahr 1950 aus einem Bauernhof diese heute legendäre Trainingsstätte, die rund 500 Acres (ca. 200 Hektar) umfasst und auf der keine Ausgabe gespart wird.

Die Trainierbahnen sind oval oder gerade, mit Unterböden, die über Jahrzehnte entwickelt und verfeinert wurden. Es gibt einen Nachbau von Tattenham Corner, der berühmten Kurve auf Epsoms Rennbahn, und einen der Gerade von Ascot, damit die Pferde lernen, auf der eben nicht so geraden Gerade der königlichen Rennbahn besonders schnell zu galoppieren. Einige der Startmaschinen verfügen über Glocken, um die Startsituation in Amerika zu simulieren. Selten sind dagegen Führmaschinen, dem Vernehmen nach ist jedes Pferd rund zwei Stunden außerhalb der Box, zum Führen hat man genügend Personal. Kameras überwachen die Pferde rund um die Uhr, nicht nur aus Sicherheitsgründen, auch, um ein wohlmöglich krankhaftes Verhalten besonders schnell zu entdecken. Besuche auf Ballydoyle werden für wohltätige Zwecke zu fünfstelligen Beträgen versteigert und sind für den „normalen“ Fan kaum

möglich; die Charakteristika dieser Anlage würden einen eigenen Artikel rechtfertigen.

Natürlich wäre es naiv zu glauben, dass all diese Erfolge tatsächlich ganz ohne Rückschläge oder – nennen wir es Steine im Getriebe – errungen wurden und werden. Es gab gute und weniger gute Jahre (David Fish, dessen Gemäldestand auf vielen Rennbahnen Englands eine Institution ist, erinnert sich mit leisen Lächeln an das Jahr, in dem O’Brien seinen Blick über die Drucke schweifen ließ, keinen mit „seinen“ Rennfarben erkennen konnte, und seufzte: „Gott, wir hatten wirklich

ein schlechtes Jahr“), mit Jockeys wie Jamie Spencer oder auch Kieren Fallon lief nicht immer alles glatt, der geplante Bau einer Biogasanlage direkt neben Ballydoyle bedrohte über einen lange Zeitraum die Existenz der Anlage.

Im Jahr 2015 spekulierten Zeitungen öffentlich über eine Wachablösung auf dem Trainerposten und nannten mit Da-

vid O’Meara gar ein konkreten Namen. Nie ganz klar wurde allerdings, von welcher Seite tatsächlich diese Misstimmung ausging, waren „the lads“ nicht glücklich mit der engen Verbundenheit zu Sohn Joseph, dessen reiterliche Fähigkeiten in die Kritik geraten waren, oder nahm O’Brien diese Kritik persönlich und wollte mehr als Teil eines Teams sein? Dies wird immer Spekulation bleiben, doch ist die Frage, welche Seite bei einer Trennung mehr zu verlieren hätte, sicher nicht eindeutig zu beantworten.

Dies ist nun Schnee von gestern. Seit einigen Jahren ist Ryan Moore als Stalljockey etabliert (der erste Brite in diesem Job); 2017 hat gezeigt, dass O’Brien mehr als fest im Sattel sitzt, und bei den verbleibenden internationalen Top-Rennen seinen Weltrekord weiter ausbauen kann. Die Inflation dieser Rennen mag sicher ein weiterer Mosaikstein für den Weltrekord sein – und ganz sicher ist, dass O’Brien selber am härtesten versuchen wird, ihn zu verbessern – doch all dies kann nicht davon ablenken, dass Talent, absolute Passion, Fokussierung bis zur Selbstaufgabe, straffe Planung und natürlich auch das nötige Quäntchen Glück dem Rennsportfan der heutigen Zeit einen außergewöhnlichen Trainer beschert haben. Zu Lebzeiten werden wir seinesgleichen nicht erleben.

Catrin Nack



Vater und Sohn: Aidan und Donnacha O'Brien. [www.galoppfoto.de](http://www.galoppfoto.de)

## Das kleine Jubiläum des Ratibor-Rennens

Wenn sich am Sonntag ein sechsköpfiges Starterfeld auf der Krefelder Rennbahn einfindet, um im Großen Preis des Weingutes Lucashof - Herzog von Ratibor-Rennen (Gr. III) die letzte bedeutende Zweijährigen-Prüfung dieser Turf-Saison zu entscheiden, dann ist es die 10. Auflage des Ratibors-Rennen als Gruppe-Prüfung. Keine lange Zeit im Turf, doch reicht die Geschichte dieses Traditionsrennens viel weiter bis in die zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts zurück. Wir nehmen das kleine Gruppe-Jubiläum an diesem Sonntag zum Anlass, uns mit der 141jährigen Geschichte des Rennens auseinanderzusetzen.

Erstmalig wurde die ausschließlich zweijährigen Vollblütern vorbehaltene Prüfung im September 1876 auf der Rennbahn in Hoppegarten ausgetragen. Die Premiere, damals noch unter dem Renntitel Deutscher Gestüts-Preis über 1200m gelaufen, gewann ein Graditzer Hengst namens **Berggeist**, der keine weiteren Spuren in den auf der Webseite [www.galopp-sieger.de](http://www.galopp-sieger.de) verzeichneten Turf-Annalen hinterließ. Schon im Folgejahr trug sich mit Freiherr von Tschirschkys Lateran ein Hengst von ganz anderem Kaliber in die Ratibor-Siegerliste ein. **Lateran** gewann als Dreijähriger mit dem als Henckel-Rennen gelaufenen deutschen 2000 Guineas ein klassisches Rennen und platzierte sich im Union-Rennen und Derby. Der erste Ratibor-Sieger, der einen Derby-Erfolg landen konnte, war Graf Tschirschky-Renards **Trachenberg**, der 1881 das Ratibor-Rennen gewann und 1882 zunächst den klassischen Erfolg im Henckel-Rennen und anschließend den Derby-Sieg erlangte. Im Derby hatte es zunächst tötendes Rennen zwischen ihm und dem aus der österreichischen Donaumonarchie entsandten Taurus gegeben, doch den 90 Minuten nach dem ersten Derbylauf angesetzten Entscheidungslauf gewann Trachenberg klar.



Pastorius auf dem Fährhof. [www.galoppfoto.de](http://www.galoppfoto.de) - Jim Clark

Der Derby-Erfolg eines Ratibor-Siegers blieb keine Eintagsfliege. Fünfzehnmal konnten sich Ratibor-Gewinner in die Siegerliste des Deutschen Derbys eintragen. Davon fallen allerdings nur die drei Derby-Siege von **Orsini** (Ratibor-Sieger 1956), **Lagunas** (Ratibor-Sieger 1983) und **Pastorius** (Ratibor-Sieger 2011) in die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg

und damit in die Krefelder Phase des Ratibor-Rennens. Hoppegarten war – mit Unterbrechung in der Zeit von 1918 bis 1924, als die Prüfung in Berlin-Grunewald gelaufen wurde – von Beginn bis zum Jahr 1944 Austragungsort für das Ratibor-Rennen. Nach Ende des Zweiten Weltkriegs fand 1947 die erste Nachkriegs-Auflage der Prüfung in Westdeutschland auf der Mülheimer Rennbahn statt. 1948 veranstaltete der Dortmunder Rennverein das Traditionsrennen, bevor Krefeld zur neuen Heimat wurde und seit 1949 das Ratibor-Rennen veranstaltet. Einzig im Jahr 1994, als der Fährhofer Fliegerkönig **Macanal** zum Ratibor-Sieger avancierte, musste das Rennen einmalig nach Köln verlegt werden, da auf der Krefelder Rennbahn Umbauarbeiten realisiert wurden.



War später Deckhengst: Alkalde (1994). [www.galoppfoto.de](http://www.galoppfoto.de) - Frank Sorge

Die beste Bilanz weisen Ratibor-Sieger in den klassischen Dreijährigen-Prüfungen nicht im Derby auf, sondern in den deutschen 2000 Guineas. Der Meilenklassiker wurde insgesamt 27mal von einem im Ratibor-Rennen erfolgreichen Vollblüter gewonnen. Hierbei datiert sogar die Mehrzahl dieser Siege aus der Nachkriegszeit und nicht aus der Hoppegartener Phase des Rennens. Zuletzt war es Gestüt Park Wiedingens **Precious Boy**, der 2007 dem Ratibor-Triumph im Folgejahr den Volltreffer im deutschen Meilenklassiker folgen ließ. Auch weitere herausragende klassische Sieger, die nicht das Stehvermögen für das Derby besaßen und ihre Bestleistungen auf kürzeren Distanzen zeigten, finden sich in dieser Liste wie Karl-Heinz Münchows **Hitchcock** (Ratibor-Sieger 1968), Gestüt Zoppenbroichs **Kronenkränich** (Ratibor-Sieger 1974), Gestüt Föhrhofs **Lirung** (Ratibor-Sieger 1984) und Gerda Portens **Alkalde** (Ratibor-Sieger 1987).

Aus heutiger Sicht erstaunliche zehnmal konnten sich Ratibor-Sieger auch in die Siegerliste des Deutschen St. Legers eintragen. Darunter befindet sich mit Gestüt Schlenderhans **Lombard** (Ratibor-Sieger 1969) auch einer der zu den besten Nachkriegsgaloppren zählenden Vertretern der deutschen Vollblutzucht, der neben dem

Erfolg im St. Leger auch die deutschen 2000 Guineas und zahlreiche weitere Top-Prüfungen des Turfs gewinnen konnte, jedoch im Derby nach einem kräftezehrenden Fehlstart seinem Stallgefährten **Alpenkönig** unterlag. Auch wenn insgesamt fünf der zehn St. Leger Siege von Ratibor-Gewinnern in die Nachkriegszeit fielen, so ist Gestüt Röttgens **Wauthi** 1979 bereits der letzte dieser Liste. Mit dem Niedergang der Attraktivität des St. Legers wurde der Start eines Ratibor-Siegers in den letzten Jahrzehnten zur Rarität.

Stuten waren im Ratibor-Rennen zwar stets startberechtigt, spielten quantitativ in den Starterfeldern jedoch nur eine untergeordnete Rolle. Dennoch verzeichnen die Annalen insgesamt 26 Stutensiege bei den bis dato 138 Auflagen des Ratibor-Rennens. Siebenmal gelang den Ratibor-Siegerinnen im Folgejahr auch ein Erfolg im Stutenklassiker auf der Meile, den deutschen 1000 Guineas, und dreimal im Stuten-Derby, dem Preis der Diana, doch spielten etliche Ratibor-Siegerinnen auch in den klassischen Rennen gegen die Hengste eine gewichtige Rolle. Eine besonders herausragende Ratibor-Siegerin war **Contessa Maddalena**, die 1927 als Zweijährige neben dem Ratibor-Rennen auch das Badener Zukunfts-Rennen und den Preis des Winterfavoriten an ihre Fahnen heften konnte, bevor sie im nächsten Jahr zum Klassiker-Doppelschlag in den beiden Meilenklassikern des deutschen Turfs ausholte. Auch die Erlenhoferin **Nereide** darf nicht unerwähnt bleiben, ließ sie doch ihrem Ratibor-Erfolg im Jahr 1935 anschließend sogar drei klassische Erfolge in den deutschen 1000 Guineas, dem Derby und dem Preis der Diana folgen. Doppelte klassische Siegerin wurde auch ihre Erlenhofer Zucht- und Trainingsgefährtin **Iniga Isolani** im Folgejahr, als die Graf Isolani-Tochter die beiden Meilenklassiker gewann, sich im Derby jedoch mit Rang 3 begnügen musste. Auch der Schlenderhanerin **Aubergine**, die 1948 die einzige in Dortmund gelaufene Ratibor-

Auflage gewann, waren zwei klassische Triumphe in den deutschen 2000 Guineas und dem St. Leger, wo sie ihrer Zucht- und Stallgefährtin **Asterblüte** das Nachsehen gab und somit Revanche für ihre Niederlage im Derby übte, vergönnt. Zu zweifachem klassischen Lorbeer kamen auch Gestüt Röslers Ratibor-Siegerin **Liebeslied**, die 1956 die deutschen

1000 Guineas und den Preis der Diana gewann, und Gestüt Röttgens **Santa Cruz**, die nach ihrem Ratibor-Sieg 1960 in beiden Meilenklassikern siegte. In den letzten 30 Jahren sind Stutensiege im Ratibor-Rennen zur Seltenheit geworden, nach der 76er Ratibor-Siegerin **La Dorada** aus dem Gestüt Fährhof sorgte nur noch die von Uwe Ostmann an den Start gebrachte **Sound of Silence** im Jahr 1989 für einen Stutenerfolg in Krefeld.

Insgesamt verzeichnete das Ratibor-Rennen vom Ende der 80er Jahre an einen spürbaren Qualitätsverlust. In den 90er Jahren war es allein Stall Granums **Kornado**, der nach seinem Ratibor-Erfolg im Jahr 1992 in der Folgezeit zum klassischen Sieger in den deutschen 2000 Guineas und mehrfachen Gruppe 1 Triumphator aufstieg, andere Sieger dieser Phase waren nicht annähernd von vergleichbarem Kaliber. Die Landschaft der Youngster-Rennen im deutschen Turf hatte sich gravierend verändert, die sportliche und finanzielle Attraktivität des Rennens hatte gelitten. Die Prüfung hatte 1993 ihren vorherigen Status als Listenrennen verloren und war zum Nationalen Listenrennen degradiert worden. Finanziell gab es in Form der neugeschaffenen Auktionsrennen zahlreiche Alternativen, so dass die Konkurrenzsituation in Verbindung mit der abnehmenden Bereitschaft der Trainer, Zweijährige in ihrer ersten Saison mehr als zwei- bis maximal dreimal an den Start zu bringen, zu sehr übersichtlichen Starterfeldern führte.

Erst 2003 erlangte das Ratibor-Rennen die Einstufung als Listenrennen zurück, an der Konkurrenzsituation hatte sich dadurch allerdings nur wenig geändert. Als die Renndistanz des Badener Zukunftsrennens im Jahr 2006 von 1200m auf 1400m angehoben wurde, hatte dies auch indirekte Auswirkungen auf das Ratibor-Rennen, stellten doch die dort ebenfalls geforderten 1400m nunmehr weder eine Alternative zum Zukunftsrennen dar noch passten sie in einen kontinuierlichen Aufbau in Richtung Meilendistanz für den Kölner Winterfavoriten. Man entschloss sich zu einer Neuordnung des Terminkalenders der tragenden Zweijährigen-Prüfungen des deutschen Turfs. Das Ratibor-Rennen wechselte von seinem angestammten Platz im September ganz an das Ende der Zweijährigen-Kampagne in den beginnenden November. Verbunden mit der Terminänderung war auch ein Wechsel der Renndistanz. War das Ratibor-Rennen in den ersten 30 Jahren der Hoppegartener Zeit auf der 1200m-Distanz ausgetragen worden, so hatte es danach stets seinen Platz im Rennkalender als 1400m-Prüfung gehabt. Im November nach dem zuvor über 1600m gelaufenen Winterfavoriten wieder auf eine um 200m kürzere Renndistanz zurückzukehren, erschien jedoch unlogisch, so dass die neue Ratibor-Distanz auf 1700m festgesetzt wurde.

Am 9. November 2008 wurde das erste Ratibor-Rennen unter den neuen Rahmenbedingungen dann erstmals als Gruppe III Prüfung ausgetragen. Der sportliche Wert erfuhr damit eine deutliche Aufwertung, verfügt der deutsche Rennkalender doch nur über vier Gruppe-Rennen für den jüngsten Jahrgang. Der Lokalmatador **Peligro-**



Liebeslied mit Hans Hiller beim Aufgalopp zum 87. Deutschen Derby (24.06.1956).  
www.galoppfoto.de - Archiv Hilde Hoppe

so aus dem Krefelder Hofer-Stall konnte sich als erster Gruppe-Sieger des Ratibor-Rennens in die Annalen eintragen. Er wurde nach dem Rennen ins Ausland verkauft und konnte in den neuen Godolphin-Farben keine Großtaten mehr vollbringen. Mit dem Sieger des folgenden Jahres, Gestüt Ittlingsens **Neatico**, kam immerhin ein späterer Gruppe I Sieger im Ratibor-Rennen zum Zuge. Auch der Sieger des Jahres 2011, der spätere Derby-Sieger und mehrfache Gruppe I Triumphator **Pastorius**, tat dem Rating des Ratibor-Rennens gut. Doch gab es in der ersten Dekade im neuen Gewand neben Peligroso auch weitere sportliche Ausfälle unter den Ratibor-Siegern. Weder **Los Cerritos** (Ratibor-Sieger 2014) noch **Parthenius** (Ratibor-Sieger 2015) konnten den Erfolg im Ratibor-Rennen im weiteren Verlauf ihrer Karriere auch nur annähernd bestätigen. Alle weiteren Ratibor-Gruppe-Sieger konnten mindestens ein weiteres Gruppe-Rennen in ihrer Laufbahn gewinnen, auch wenn sich höhere Ambitionen wie Erfolge in klassischen Prüfungen oder Gruppe I Rennen nicht verwirklichen ließen. Bei **Gereon** (Ratibor-Sieger 2010) und **Nordico** (Ratibor-Sieger 2013) fehlte allerdings nicht viel, beide landeten im klassischen Mehl-Mülhens-Rennen auf Rang 2. Der letztjährige Ratibor-Sieger **Colomano**, in diesem Jahr im Union-Rennen erfolgreich und auf Gruppe I Parkett in Baden-Baden platziert, kann genau ein Jahr nach seinem Erfolg an gleicher Stelle bei seinem Start im Großer Preis von Rondo Food - Niederrhein-Pokal (Gr. III), dem letzten Gruppe-Rennen der diesjährigen deutschen Turf-Saison am Sonntag in Krefeld, seinem Rennrekord einen weiteren Gruppe-Erfolg hinzufügen,

sofern er seiner Favoritenstellung im sechsköpfigen Angebot gerecht wird.



Colomano im Portrait. [www.galoppfoto.de](http://www.galoppfoto.de) - Sabine Brose

## PERSONEN

### Drakonische Strafe

Judd Kearn, aktueller Championtrainer der American Quarter Horse Association, ist zu einer Sperre von 19 Jahren und einer Geldstrafe von 110.000 Dollar verurteilt worden. Bei fünf seiner Pferde war bei Routinekontrollen ein verbotenes Mittel nachgewiesen worden. Es handelte sich um ein Anti-Depressivum, das bereits in den 80er Jahren vom Markt genommen wurde. Kearn hatte im vergangenen Jahr 126 Rennen gewonnen, seine Pferde verdienten dabei 4,6 Millionen Dollar.

### Urteil gegen Schiergen

Trainer Peter Schiergen hat von France Galop, dem Dachverband des französischen Rennsports, eine harte Strafe bekommen. Am 6. Juli waren nach dem Sieg des Dreijährigen **Epako** in einem Verkaufsrennen in Clairefontaine bei der Dopingprobe erhöhte Cobalt-Werte nachgewiesen worden, zurückzuführen auf ein nicht korrekt deklariertes Zusatzfutter. Das Pferd wurde disqualifiziert, Schiergen wurde jetzt zu einem Lizenzentzug von neun Monaten verurteilt, auf fünf Jahre auf Bewährung ausgesetzt. Zudem bekam er eine Geldstrafe von 15.000 Euro aufgebremst.

Der genaue Wortlaut des Urteils ist hier nachzulesen. Eine Berufung dagegen ist möglich.

► [Klick zum Protokoll](#)

## RENNSPORTINDUSTRIE

### Zahlen aus dem Ausland

Die Zahl der Fohlen in Großbritannien und Irland ist nach den von Wetherbys vorgelegten Zahlen 2017 gegenüber dem Jahr davor minimal angestiegen. Bis Ende Oktober wurden in Großbritannien 4.674 Fohlen registriert, zwei Prozent mehr als 2016. In Irland waren es 9.044, ein Anstieg von drei Prozent gegenüber dem Vergleichszeitraum. Im vergangenen Jahr war das Plus gegenüber 2015 noch größer gewesen.

Rückläufig sind hingegen die Zahlen in Nordamerika. Dort registrierte der Jockey Club zum Stichtag 17. Oktober 1.342 Deckhengste (2016: 1.423), die 31.863 Mutterstuten (2016: 33.746) gedeckt haben. Allerdings wird noch eine Dunkelziffer von zwei- bis dreitausend Stuten vermutet. Sechzig Deckhengste haben 125 Stuten und mehr gedeckt, die Nummer eins war Into Mischief mit 235 Bedeckungen. Zwei Hengste aus deutscher Zucht stehen in Nordamerika, der Görlsdorfer Musketier (Acatenango) mit 19 Bedeckungen, und Proudinsky (Silvano) aus der Zucht von Rolf Wilhelms. Er bekam sechs Stuten.

## STALLIONNEWS

### Decktaxen 2018

#### Coolmore/IRL

Mit drei neuen Hengsten in der Oberklasse geht Coolmore in Irland in die neue Decksaison. **Caravaggio** (Scat Daddy) hat auf Sprintdistanzen sieben seiner zehn Starts siegreich gestalten können, darunter waren der Commonwealth Cup (Gr. I) und die Phoenix Stakes (Gr. I). Für seine Dienste werden 35.000 Euro aufgerufen, während die Decktaxen für die anderen beiden Neulinge noch nicht feststehen. Denn **Churchill** (Galileo) und **Highland Reel** (Galileo) gehen an diesem Wochenende noch in Del Mar im Breeders' Cup an den Start. Churchill hat wie Caravaggio bisher sieben Rennen gewonnen, darunter die 2000 Guineas in Newmarket und auf dem Curragh, Highland Reel, seit Jahren zur Spitze der Grand Prix-Pferde weltweit gehörig und inzwischen fünfjährig, war in bisher sechs Gr. I-Rennen erfolgreich.

Nicht mehr aufgeführt werden gegenüber dem Vorjahr Canford Cliffs und Most Improved.

Hengst	Decktaxe 2018	Decktaxe 2017
Australia	€35.000	€35.000
Camelot	€30.000	€35.000
Caravaggio	€35.000	---
Churchill	steht noch nicht fest	---
Excelebration	€8.000	€10.000
Fastnet Rock	€70.000	privat
Footstepsinthesand	€10.000	€10.000
Galileo	privat	privat
Gleneagles	€40.000	€40.000
Highland Reel	steht noch nicht fest	---
Holy Roman Emperor	€15.000	€17.500
Ivawood	€6.000	€7.500
Kingston Hill	€5.000	€5.000
Mastercraftsman	€25.000	€25.000
No Nay Never	€25.000	€17.500
Pride of Dubai	€15.000	€15.000
Requinto	€5.000	€5.000
Rock of Gibraltar	€7.500	€9.000
Ruler of the World	€8.000	€8.000
Starspangledbanner	€15.000	€15.000
The Gurkha	€25.000	€25.000
War Command	€8.000	€12.500
Zoffany	€25.000	€35.000

Auch der nordamerikanische Zweig von Coolmore hat die Decktaxen für 2018 bekannt gegeben. Angeführt wird die Liste vom Triple Crown-Sieger **American Pharoah** (Pioneerof the Nile), dessen Tarif mit „privat“ angegeben wird. Um die 200.000 Dollar dürften zu

zahlen sein. Im sechsstelligen Bereich ist noch Uncle Mo (Indian Charlie), dessen Dienste 125.000 statt bisher 150.000 Dollar kosten. Der Veteran Giant's Causeway (Storm Cat), derzeit zwanzig Jahre alt, steht für 75.000 Dollar. Neu dabei ist Cupid (Tapit), der seinen letzten Start an diesem Freitag in der Breeders' Cup Dirt Mile (Gr. I) absolvieren wird. In seiner Erfolgsliste stehen bisher der Gold Cup (Gr. I) in Santa Anita sowie drei Gr. II-Rennen in 2016. Die Decktaxe für den Vierjährigen wird nach dem Wochenende bekanntgegeben.

#### Banstead Manor Stud/IRL



Frankel auf dem Weg zur Arbeit. [www.galoppfoto.de](http://www.galoppfoto.de) - JJ Clark

Bei **Frankel** (Galileo) geht es bezüglich der Decktaxe 2018 ein gutes Stück nach oben, kein Wunder nach einer sehr guten Saison seines ersten Jahrgangs. Dagegen verbilligt Juddmonte den Tarif von **Oasis Dream** (Green Desert), der im nächsten Jahr 18 Jahre alt wird.

Hengst	Decktaxe 2018	Decktaxe 2017
Bated Breath	£10.000	£8.000
Dansili	£65.000	£65.000
Frankel	£175.000	£125.000
Kingman	£55.000	£55.000
Oasis Dream	£30.000	£50.000

Die Decktaxe von **Sea The Moon** (Sea The Stars) im Lanwades Stud in Newmarket wird trotz der jüngsten Auktionserfolge stabil bei 15.000 Pfund bleiben. Der junge Amerikaner Bobby's Kitten (Kitten's Joy) steht für 12.500 Pfund, der Gr. I-Sieger und Vererber Archipenko (Kingmambo) für 10.000 Pfund. Viertes Lanwades-Hengst ist Sir Percy (Mark of Esteem), dessen Decktaxe 2018 wie die seiner Boxennachbarn stabil bleibt, bei 7.000 Pfund.

Die Decktaxe von **Showcasing** (Oasis Dream) im Whitsbury Manor Stud in England wird im kommenden Jahr unverändert bei 35.000 Pfund bleiben. Der zehn Jahre alte Hengst, der seine Deckhengstkarriere einst zu einem Tarif von 5.000 Pfund startete, hatte in diesem Jahr u.a. die Top-Flieger Quiet Reflection und Tasleet auf der Bahn. Drei weitere Hengste stehen in dem Gestüt zu Tarifen zwischen 4.000 und 6.000 Pfund, Adaay (Kodiac), Due Diligence (War Front) und Swiss Spirit (Invincible Spirit).



Sea the Moon: Es bleibt bei 15.000 Euro. [www.galoppfoto.de](http://www.galoppfoto.de)

Qatar Bloodstock hat die Decktaxe von **Havana Gold** (Teofilo) von 7.000 auf 15.000 Pfund heraufgesetzt. Der auf Tweenhill Farm & Stud stehende Sieger im Prix Jean Prat (Gr. I) hat aktuell seinen ersten Jahrgang auf der Bahn, darunter sind die Gr. III-Sieger Havana Grey und Treasuring. Sein Boxennachbar, der Gr. II-Sieger Hot Streak (Ifraaj), dessen erste Fohlen dieses Jahr zur Welt gekommen sind, steht unverändert für 6.000 Pfund. Hingegen wurde **Harbour Watch** (Acclamation) wegen fortschreitender Arthrose aus dem Deckbetrieb zurückgezogen. Der Achtjährige hat als seinen bisher besten Nachkommen den Prix Robert Papin (Gr. II)-Sieger Tis Marvellous auf der Bahn.

Das Newsells Park Stud hat seinen Tarif für Nathaniel (Galileo) im kommenden Jahr geringfügig angehoben. Der Vater der „Arc“-Siegerin Enable steht den Züchtern jetzt für 20.000 Pfund zur Verfügung. Das war schon die Decktaxe von 2016 gewesen, dieses Jahr hatte sie 17.500 Pfund betragen. Der Flieger Equiano (Acclamation) wird unverändert für 8.000 Pfund angeboten.

#### Haras du Thenney/FR

Das von starken deutschen Elementen durchsetzte Deckhengst-Portfolio des Haras du Thenney in der Normandie ist durch **Reliable Man** (Dalakhani) prominent verstärkt worden. Seine Decktaxe wird gegenüber der von 2017 in Röttgen geringfügig angehoben. Der aus Australien gekommene **Ivanhowe** (Soldier Hollow), der jetzt offiziell wieder unter seinem ursprünglichen

Namen geführt wird, startet mit einem Tarif von 4.500 Euro in seine neue Karriere. **Pomellato** bleibt bei 5.000 Euro, er hatte dieses Jahr 68 Stuten gedeckt. Leicht erhöht wird auf Grund seiner guten Ergebnisse bei den Auktionen die Decktaxe von **Waldpark** (Dubawi). Zu ihm sind 2017 immerhin 76 Stuten gekommen.

Hengst	Decktaxe 2018	Decktaxe 2017
Reliable Man	€7.000	€6.000 (Röttgen)
Pomellato	€5.000	€5.000
Spanish Moon	€5.000	€3.000
Ivanhowe	€4.500	---
Waldpark	€4.000	€3.000
De Treville	€3.000	---
Cockney Rebel	€3.000	€3.000
Amarillo	€3.000	€3.000

#### Ballylinch Stud/IRL

Hengst	Decktaxe 2018	Decktaxe 2017
Lope de Vega	€60.000	€50.000
New Bay	€20.000	€20.000
Lawman	€15.000	€25.000
Make Believe	€15.000	€17.500
Fascinating Rock	€10.000	€10.000
Beat Hollow	€6.000	€6.000

## König Turf wechselt

**König Turf** (Big Shuffle), Deckhengst in Frankreich, wird 2018 einen neuen Standort bekommen. Der jetzt 15 Jahre alte Vererber, der zuvor im Haras de Mirande aufgestellt war, wird zu einem Tarif von 2.000 Euro im Haras de Corlay in der Bretagne aktiv werden. Der vom Gestüt Elsetal gezogene Hengst, der vier Gruppe-Rennen gewinnen konnte, hat bereits mehrere Black Type-Pferde über Hindernisse gebracht.

### Erster Sieger für Lucas Cranach



Lucas Cranach im Bullarook Stud. Foto: offiziell

**Lucas Cranach** (Mamool), einst Sieger im Großer Hansa-Preis (Gr. II) und Dritter im Melbourne Cup (Gr. I), hat seinen ersten Sieger auf der Bahn gestellt. Mit Michelle Payne im Sattel – sie fungiert auch als Trainerin – gewann der drei Jahre alte Walach Jukila ein mit 22.000 A-Dollar dotiertes 1600-Meter-Rennen in Stawell. Lucas Cranach steht im Bullarook Stud, er hat in seinen ersten Jahren rund 250 Stuten gedeckt. In diesem Jahr liegen für ihn zu einer Decktaxe von 5.500 A-Dollar (ca. €3.620) rund vierzig Anmeldungen vor.

### National Defense im Irish National Stud

**National Defense** (Invincible Spirit), der im vergangenen Jahr für Trainerin Criquelette Head den Prix Jean-Luc Lagardere (Gr. I) gewonnen hat, wird an der Seite seines Vaters Deckhengst im Irish National Stud. In seiner Karriere war der aus einer Kingmambo-Stute stammende Dreijährige nur fünf Mal am Start. Diese Saison wurde er Zweiter im Prix Djebel (Gr. III), konnte nach seinem letzten Platz in der Poule d'Essai des Poulains (Gr. I) aber nicht mehr herausgebracht werden.

## Time Test wird Deckhengst

**Time Test** (Dubawi), der in den Farben von Juddmonte sechs Rennen gewann, wird 2018 im National Stud in Newmarket zu einer Taxe von 8.500 Pfund aufgestellt. Er wurde zunächst von Roger Charlton trainiert, gewann die Sky Bet York Stakes (Gr. II), die Shadwell Joel Stakes (Gr. II), die Brigadier Gerard Stakes (Gr. III) und die Tercentary Stakes (Gr. III). Für die Rennsaison 2017 wechselte der Fünfjährige in die USA zu Chad Brown, für den er bei drei Starts ebenso oft Zweiter war, darunter in zwei Gr. I-Rennen.

Time Test ist ein Sohn der Gr. I-Siegerin Passage of Time (Dansili), Halbschwester der Gr. I-Siegerin Timepiece (Zamindar) aus der Linie des Champions Twice Over (Observatory).

### Casamento in Schweden

Der bislang für Darley im Dalham Hall Stud in Newmarket aufgestellte **Casamento** (Shamardal) wird im kommenden Jahr im Ljungstorps in Schweden stehen. Der Sieger in der Racing Post Trophy (Gr. I) hatte bislang zwei Listensieger auf der Bahn, sein erster Jahrgang ist dreijährig. Von Darley kommend waren in der Vergangenheit Pennekamp und Layman erfolgreiche Deckhengste in Ljungstorps.

### Neuer Standort für Red Dubawi

**Red Dubawi** (Dubawi), der im Stall von Erika Mäder drei Gruppe-Rennen, darunter den Premio Vittorio di Capua (Gr. I) gewonnen hat, wechselt in der kommenden Saison als Deckhengst vom Haras des Sablonnets in das Haras de la Croix Sonnet nahe Deauville. Panorama Bloodstock hat den Deal eingefädelt. Red Dubawi, der unverändert Zalim Bifov gehört, stand zwei Jahre in Sablonnets, im ersten Jahr hatte er 56 Stuten gedeckt.

### Attendu in Quesnay

Im Haras du Quesnay in der Normandie wird im kommenden Jahr **Attendu** (Acclamation) als Deckhengst debütieren. Der vier Jahre alte Hengst aus der Wertheimer-Zucht hat bei 18 Starts vier Rennen gewonnen, darunter den Prix du Palais-Royal (Gr. III) und de Prix La Rochette (Gr. III) über 1400 Meter sowie über die Meile den Prix Quincey (Gr. III), hinzu kommen zahlreiche Gruppe-Platzierungen. Seine Mutter Gwenseb (Green Tune) hat den Prix du Bois (Gr. III) gewonnen, sie ist auch Mutter der zweimaligen Gr. II-Siegerin Impassable (Invincible Spirit). Die Decktaxe von Attendu wird 5.000 Euro betragen.





Bei schwierigen Bedingungen holt sich Kitasan Black (Bildmitte) den Tenno Sho. www.galoppfoto - Yasuo Ito

## PFERDE

### Kitasan Black gewinnt Tenno Sho

„Es war wie ein Teich“, sagte ein Jockey bitter lächelnd nach dem Rennen. In strömendem Regen eines heraufziehenden Taifuns wurde am vergangenen Sonntag die mit rund 2,5 Millionen Euro dotierte Herbstausgabe des Tenno Sho (Gr. I) in Tokio/Japan über 2.000 Meter entschieden. Gleich nach dem Start gab es einen Aufschrei der Zuschauer, da der Favorit Kitasan Black (Black Tide) nicht die gewohnte Position an oder bei der Spitze des Feldes eingenommen hatte sondern stattdessen im Hintertreffen auszumachen war. Nach dem schlechten Start, der Fünfjährige war gegen die geschlossene Klappe der Startmaschine gesprungen, behielt sein Reiter Yutaka Take die Ruhe. Langsam seine Position verbessernd steuerte er innen auf kürzestem Weg die Zielgerade an und war gleich in Front. Japans letztjähriges „Pferd des Jahres“ konnte den Angriff von Satono Crown (Marju) mit Halsvorsprung abwehren, Dritter wurde Rainbow Line (Stay Gold).

Hier geht es zum Video (Kitasan Black Nr. 7): **Klick**.

Kitasan Black, im Besitz des bekannten Schlagersängers Saburo Kitajima und trainiert von Hisashi Shimizu, gewann mit dem Tenno Sho sein sechstes Rennen der höchsten Kategorie. Bis Mitte des Jahres bestand die ernste Absicht mit dem imposanten Hengst im Prix de l'Arc de Triomphe (Gr. I) anzutreten. Nach einem unerklärlich schwachen Laufen im Takarazuka Kinen (Gr. I) Ende Juni nahm man von diesem Plan Abschied. Für Kitasan Black verbleiben zwei Starts, zunächst seine Titelverteidigung im Japan Cup (Gr. I) und dann das Arima Kinen (Gr. I), vor seinem Wechsel in die Zucht auf die Shadai Stallion Station.

Yanagawa Bokujo, eine Farm mit einem Bestand von rund 50 Mutterstuten, ist Züchter von Kitasan Black. Er ist das große Aushängeschild seines auf Gr. II-Ebene erfolgreichen Vaters Black Tide (Sunday Silence), ein rechter Bruder von Japans derzeit dominierendem Vererber Deep Impact. Zu einer Decktaxe von 2 Millionen Yen (ca. 15.000 Euro) deckte Black Tide auf der Breeders Stallion Station in Hokkaido in diesem Jahr 149 Stuten. Kitasan Blacks Mutter, die ungeprüfte Sugar Heart (Sakura Bakushin O), brachte auch den Gr. II-platzierten Shonan Bach (Stay Gold). Seine zweite Mutter ist eine Halbschwester des Super Derby (Gr. I)-Dritten und Deckhengstes Cee's Tizzy (Relaunch). Die Mutterlinie hat ihren Ursprung in Südamerika, die in Chile geborene vierte Mutter Tizna (Trevieres) war mehrfache Gr. I-Siegerin in den USA. In diesem Jahr kam ein rechter Bruder von Kitasan Black zur Welt. Sugar Heart ist erneut von Black Tide tragend.

*Josef Soppa*

### Keen Ice macht Schluss

Der fünf Jahre alte **Keen Ice** (Curlin) muss verletzungsbedingt den Breeders' Cup Classic (Gr. I) an diesem Wochenende auslassen und wird jetzt eine Box als Deckhengst auf der Calumet Farm beziehen. Del Mar hätte ohnehin den letzten Start seiner Karriere gesehen, in der er rund 3,4 Millionen Dollar an Preisgeldern gewonnen hatte. Sein Highlight hatte er dreijährig, als er in den Travers Stakes (Gr. I) American Pharoah (Pioneer of the Nile) auf Platz zwei verewies. Zuvor hatte er gegen den Triple Crown-Sieger dreimal das Nachsehen gehabt. In diesem Sommer hatte er in Keeneland noch das Suburban Handicap gewonnen.

## RENNVORSCHAU NATIONAL

**Krefeld, 05. November**
**Großer Preis von Rondo Food - Niederrhein-Pokal**

Gruppe III, 55000 €

Für 3-jährige und ältere Pferde., Distanz: 2050m

RACEBETS

DAS RENNEN  
DER WOCHE

FESTKURS SICHERN

➤

Nr., Box	Pferd, Farbe, Abstammung, Formen	Besitzer, Trainer	Alter	Gewicht	Jockey/
1	1 <b>Colomano</b> , 58 kg	<b>Stall Reckendorf / Markus Klug</b> 2014, 3j., b. H. v. Cacique - Codera (Zilzal) 3-3-4-13-1-4-1-5-2			<b>Andreas Helfenbein</b>
2	5 <b>Devastar</b> , 57.5 kg	<b>Gestüt Park Wiedingen / Markus Klug</b> 2012, 5j., b. H. v. Areion - Deva (Platini) 2-5-1-2-3-4-4-3-2-1			<b>Martin Seidl</b>
3	6 <b>Sound Check</b> , 57.5 kg	<b>Gestüt Ittlingen / Peter Schiergen</b> 2013, 4j., b. H. v. Lando - Sky Dancing (Exit to Nowhere) 4-1-2-1-1-6-12-6-1-5			<b>Filip Minarik</b>
4	2 <b>Veneto</b> , 57.5 kg	<b>Gestüt Winterhauch / Andreas Suborics</b> 2013, 4j., b. H. v. New Approach - Venia Legendi (Zinaad) 4-1-8-1-1-10-1-4			<b>Alexander Pietsch</b>
5	3 <b>Capitano</b> , 56.5 kg	<b>Stall Walzertraum / Jens Hirschberger</b> 2013, 4j., b. H. v. Paolini - Carabiola (Grape Tree Road) 6-7-1-8-10-7-2-2-5-1			<b>Lukas Delozier</b>
6	4 <b>Navaro Girl</b> , 55.5 kg	<b>Stall Nizza / Peter Schiergen</b> 2014, 3j., b. St. v. Holy Roman Emperor - Neele (Peintre Celebre) 1-2-5-7-3-1-2			<b>Daniele Porcu</b>

RACEBETS
LANGZEITKURS SICHERN
➤

**Krefeld, 05. November**
**Großer Preis des Weingutes Lucashof - Herzog von Ratibor-Rennen**

Gruppe III, 55000 €

Für 2-jährige Pferde., Distanz: 1700m

Nr., Box	Pferd, Farbe, Abstammung, Formen	Besitzer, Trainer	Alter	Gewicht	Jockey/
1	3 <b>Destino</b> , 56 kg	<b>Gestüt Park Wiedingen / Markus Klug</b> 2015, 2j., b. H. v. Soldier Hollow - Divya (Platini) 1-4			<b>Andreas Helfenbein</b>
2	2 <b>Guiri</b> , 56 kg	<b>Stall Ullmann / Jean-Pierre Carvalho</b> 2015, 2j., F. H. v. Motivator - Guardia (Monsun) 2-4			<b>Filip Minarik</b>
3	6 <b>Melodino</b> , 56 kg	<b>Stall Heymann GmbH / Karl Demme</b> 2015, 2j., db. H. v. Dabirsim - Melody Fair (Mont-jeu) 2-3-8			<b>Daniele Porcu</b>
4	1 <b>Poldi's Liebling</b> , 56 kg	<b>Stall Audenhove / Andreas Wöhler</b> 2015, 2j., F. H. v. Tai Chi - Pinea (Platini) 3-1-2-2			<b>Bauyrzhan Murzabayev</b>
5	4 <b>Star Max</b> , 56 kg	<b>Gestüt Ittlingen / Markus Klug</b> 2015, 2j., b. H. v. Maxios - Startissima (Green Tune) 1-2			<b>Martin Seidl</b>
6	5 <b>Weltstar</b> , 56 kg	<b>Gestüt Röttgen / Markus Klug</b> 2015, 2j., db. H. v. Soldier Hollow - Wellenspiel (Sternkönig) 1			<b>Maxim Pecheur</b>

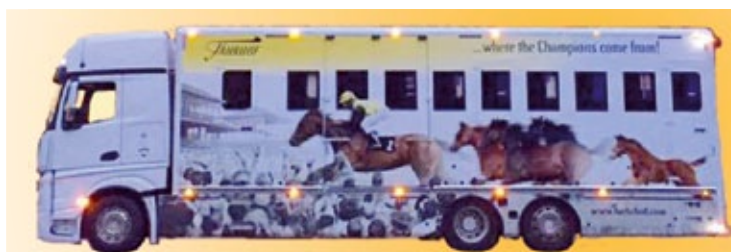
RACEBETS
LANGZEITKURS SICHERN
➤

“like” us on

# Facebook

Turf-Times? Gefällt mir.

<http://www.facebook.com/turftimes>



## Taxi4Horses

 Guenther Schmidt • Rennstr. 4 • D-47589 Uedem  
 cell: +49 172 2434435 • mail: gs@taxi4horses.com

### Frankreich • England • Irland

## RENNVORSCHAU NATIONAL

### Breeders' und Melbourne Cup die Höhenpunkte der kommenden Woche

**Freitag, 3. November**

**Del Mar/USA**

Breeders' Cup Distaff – Gr. I, 1.680.000 €, 3 j. u. ält.,  
Stuten, 1800 m (Sand)

**RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >**

Breeders' Cup Dirt Mile – Gr. I, 840.000 €, 3 j. u. ält.,  
1900 m (Sand)

**RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >**

Breeders' Cup Juvenile Fillies Turf – Gr. I, 840.000 €,  
2 j. Stuten, 1600 m

**RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >**

Breeders' Cup Juvenile Turf – Gr. I, 840.000 €, 2 j.  
Hengste und Wallache, 1600 m

**RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >**

**Samstag, 4. November**

**Del Mar/USA**

Breeders' Cup Classic – Gr. I, 4.200.000 €, 3 j. u. ält.,  
2000 m (Sand)

**RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >**

Breeders' Cup Turf – Gr. I, 2.520.000 €, 3 j. u. ält.,  
2400 m

**RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >**

Breeders' Cup Filly and Mare Turf – Gr. I, 1.680.000  
€, 3 j. u. ält. Stuten, 1900 m

**RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >**

Breeders' Cup Juvenile – Gr. I, 1.680.000 €, 2 j.  
Hengste und Wallache, 1700 m (Sand)

**RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >**

Breeders' Cup Mile – Gr. I, 1.680.000 €, 3 j. u. ält.,  
1600 m

**RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >**

Breeders' Cup Juvenile Fillies – Gr. I, 1.680.000 €, 2  
j. Stuten, 1900 m (Sand)

**RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >**

Breeders' Cup Sprint – Gr. I, 1.260.000 €, 3 j. u. ält.,  
1400 m (Sand)

**RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >**

Breeders' Cup Filly and Mare Sprint – Gr. I, 840.000  
€, 3 j. u. ält. Stuten, 1400 m (Sand)

**RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >**

Breeders' Cup Turf Sprint – Gr. I, 840.000 €, 3 j. u.  
ält., 1100 m

**RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >**

**Sonntag, 5. November**

**Rom/ITY**

Premio Roma – Gr. II, 275.000 €, 3 j. u. ält., 2000 m  
Premio Guido Berardelli – Gr. III, 77.000 €, 2 j., 1800 m  
mit **Shabaneh**, Tr.: **Waldemar Hickst**



Red Cardinal auf dem Spuren von Protectionist im Melbourne Cup.  
www.galoppfoto.de - Sabine Brose

**Dienstag, 7. November**

**Flemington/AUS**

Melbourne Cup – Gr. I, 7.700.000 €, 3 j. u. ält., 3200 m  
mit **Red Cardinal**, Tr.: **Andreas Wöhler**, Jo.: **Kerrin  
McEvoy**

**RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >**

<http://www.facebook.com/turftimes>

## DEUTSCHE ZUCHT IM AUSLAND

**Darebin** (2012), W., v. **It's Gino** – Delightful Sofie, Zü.: **Stall 5-Stars**

Sieger am 26. Oktober in Ludlow/Großbr., Jagdr., 3200m, ca. €12.500

*BBAG-Herbstauktion 2013, €12.000 an Jose Lardot*

**Amarula Boy** (204), H., v. **Areion** – Aamaal, Zü.: **Ecurie Bois de Boulogne**

Sieger am 26. Oktober in Angers/Frankreich, Hcap, 1600m, €9.000

**Dapple** (2013), W., v. **Appel Au Maitre** – Danila, Zü.: **Mats Mullern**

Sieger am 27. Oktober in Bro Park/Schweden, 2100m (Sand), ca. €3.100

**Welana** (2014), St., v. **Hamond** – Wellista, Zü.: **Gestüt Helenenhof**

Siegerin am 29. Oktober im Kincsem Park/Ungarn, 1200m, ca. €800

*BBAG-Herbstauktion 2015, €3.500 an Chris Richner BS*

**Wangera** (2012), St., v. **Samum** – Walerie, Zü.: **Gestüt Hachtsee**

Siegerin am 29. Oktober in Nancy/Frankreich, Hürdenr., 3800m, €8.640

**Marinas** (2007), W., v. **Sholokov** – Majorata, Zü.: **Gestüt Etzean**

Sieger am 29. Oktober in Argentan/Frankreich, Hürdenr., 4200m, €8.640

*BBAG-Jährlingsauktion 2008, €85.000 an Stall Scu*

**Seqania** (2015), St., v. **Equiano** – Singuna, Zü.: **Stiftung Gestüt Fährhof**

Siegerin am 30. Oktober in Chantilly/Frankreich, Verkaufsr., 1300m (Sand), €9.500



**Flash of Dreams** (2014), St., v. **Shirocco** – Flashing Colour, Zü.: **Gestüt Schlenderhan**

Siegerin am 30. Oktober in Chantilly/Frankreich, Handicap, 1800m (Sand), €11.500

**Classic Blues** (2009), W., v. **Touch of the Blues** - Classic Queen, Zü.: **Werner Krüger**

Sieger am 30. Oktober in Mons/Belgien, 2100m (Sand), €3.500

**A Sunday Dream** (2014), St., v. **Kamsin** – Activa, Zü.: **Sheila Audörsch**

Siegerin am 1. November in Maisons-Laffitte/Frankreich, Handicap, 2200m, €14.000

*BBAG-Frühjahrsauktion 2016, €43.000 an Stall Turfbambi*

## Deutsche Hengste im Ausland

(inkl. nicht mehr in D stationierter Hengste mit noch jungen Nachkommen)

### DABIRSIM

**Coeur de Beaute** (2015), Siegerin am 26. Oktober in Maisons-Laffitte/Frankreich, Prix Zeddaan, Listenr., 1200m

### RELIABLE MAN

**Kapoor** (2014), Zweite am 28. Oktober in Ellerslie/Neuseeland, Partners Life Soliloquy Stakes, Listenr., 1400m

### THEWAYYOUARE

**Wiltons** (2015), Sieger am 27. Oktober in Bro Park/Schweden, 1400m

**Templemore Dream** (2013), Sieger am 29. Oktober in Wexford/Irland, Hürdenr., 4000m

**The Way you Dance** (2012), Sieger am 1. November in Fakenham/Großbr., Hürdenr., 4700m

**My Saxy Week** (2013), Sieger am 1. November in Syrakus/Italien, 1100m

## VERMISCHTES

### Wertvolle Trophäe

Nach dem Sieg von Protectionist (Monsun) im Melbourne Cup (Gr. I) hatte der damalige Mitbesitzer Dr. Christoph Berglar den Ehrenpreis Australian Bloodstock überlassen. Langfristig keine besonders kluge Entscheidung, wie das Ergebnis einer Auktion von Sothebys in Sydney zeigt. Dort wurde der von Polo Prince 1964 gewonnene Melbourne Cup für 140.300 A-Dollar (ca. €92.000) versteigert. Die Trophäe aus Neun-Karat-Gold war seit in privatem Besitz. Der aktuelle Käufer zog es vor, anonym zu bleiben.